Abbildung,

Und

Wahrer Begriff

Des Uralten Heil. Dritten

Ordens

Des Heiligen

NORBERTI,

Stůffters

Der Regulirten Chor-Herrn des Heiligen befreyten Præmonstratenser-Ordens der Chur-Bayrischen Provinz, oder Circariæ.

CUM PERMISSU SUPERIORUM.

PASSAU,

Gedruckt bey Friderich Gabriel Mangold, Hochfürstl. Hof-Buchdruckern, 1751.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

CENSURA.

Libellus iſte intitulatus, genuina & compendioſa Deſcriptio pervetuſti Sacri Tertii Ordinis inſtituti à S. Norberto Canonicorum Regularium Exempti Ordinis Præmonſtratenſis Fundatore &c. nihil orthodoxæ fidei principiis aut bonorum morum Regulis adverſum continet, ſed potiùs illos, qui ad Novitiatum & Profeſſionem ejusdem admitti poſſunt, clariſſimè inſtruit, quomodo & qualiter per præſcripta virtutum Exercitia in hoc S. Ordine piè & ſanctè vivere, omnium bonorum operum totius Ordinis ſe participes reddere, & ſic ad æternæ gloriæ felicitatem faciliùs pertingere valeant, hinc typis mandari optimo jure meretur: Ita eenſet

JOAN. ROCHUS ROSENKRANZ,
Ss. Theolog. & J. U. Doct.
Conſil. Eccleſ.

AP-

APPROBATIO ORDINARIATUS.

Concl. *Imprimatur. Sign. Passavii ex Consilio Eccl. die 26. Mensis Augusti, Anno 1751.*

(L. S.)

Joann. Evang. Krenauer,
Ss. Theol. Doct. Consil. Eccl. & Official. Notarius.

Joann. Carolus Khönig,
Consil. Eccl. & Secret.

Erstes

Erstes Capitel.

Anfang und Fortgang des heiligen Dritten Præmonstratenser-Ordens.

NAchdeme der grosse Buß-Prediger und Antwerper-Apostel, der heilige Norbertus, Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Primas durch gantz Teutschland, sighaffter Verfechter des Allerheiligsten Altars Sacraments, und gäntzlicher Zernichter der Tänchelinischer Ertz-Ketzerey, Anno 1120. den Orden der Regulirten Præmonstratenser Chor-Herrn gestüfftet, daselben vorhero JESUS an Creutz hangend den Orth des ersten Closters (Præmonstrat genant in Franckreich) gezeiget, die seeligiste Mutter GOttes

aber

aber das weiſſe Ordens-Kleyd (wie das neueſte, von Benedicto XIV. verbeſſerte Martyrologium ſo dem König von Portugal Joanni V. zugeeignet, und 1749. zu Rom gedruckt worden fol. 281. an 5. Auguſti bezeiget) und der heilige Kirchen-Vatter Auguſtinus in einer Erſcheinung ihme die heilige Ordens-Regel gegeben, und diſer neue, ungemeine zunehmende heilige Orden von Honorio dem II. und andern höchſten Kirchen-Häuptern beſtättiget, und in alle Länder ausgebreittet worden, haben auch vile andere theils von diſem heiligen Vatter bekehrte, theils zur gröſſerer Vollkommenheit des Lebens aufgemunterte und angeführte in der Welt lebende beederſeits Geſchlechts Perſonen ihme inbrünſtigiſt gebetten, ſelben eine Weiß, fromm zu leben, vorzuſchreiben, damit ſie auch in weltlichen Stand nach einigen Reglen GOTT eiffriger und genauer in einem ſonderbahren Dritten Orden könten dienen.

Dannenhero der heilige Norbertus noch in ſeinem Leben, und lang vor ſeinem

Todt,

Todt, welcher erst den 6. Junii 1134. erfolget, einen Dritten, vor die in der Welt lebende beederseits Geschlechts Personen eingerichten Orden gestüfftet, wie solches aus denen Ordens-Statuten dist. 1. cap. 7. num. 19. zu ersehen, allwo gehandlet wird; wie die Weltliche sollen aufgenommen werden, und A. R. D. Carolus Saulnier Stigaviensis Prior in annotat. ad Statuta Præmonstratensia fol. 39. lit. f. beweiset eben dises mit einen uralten Ordens-Manuscripto, noch mehrers aber Joan. Le Paige in Bibliotheca Præmonstratensi part. 1. fol. 311. & 312. Und die Præmonstratensische Necrologia, oder so genante Todten-Bücher aller Orthen klar beweisen, ingleichen Bollandus in actis Sanctorum tom. 1. Junii ad vitam S. Norberti corollar. 2. §. 2. & 4.

In disem von heiligen Norberto neugestüfften Dritten Orden haben sich, wie bey citirten Joan. Le Paige zu sehen auch die vornehmste von Adel in Franckreich, Braband, Flandern, Westphalen, und Teutschland, nebst andern vilen, begeben,

und in vorgeschribner Strengheit GOtt vollkommen gedienet, wie dann die neuere Statuta Præmonstratensia, welche von Julio II. Anno 1503. den 26. Novemb. in allen bestättiget worden, ausdrucklich cit. diff. 1. cap. 7. num. 19 vorschreiben, wie man sich in regularen Capitel zu verhalten habe, wann ein Ertz-Bischoff, Abbt, Ertz-Dechant, König, Hertzog, und dergleichen vornehme Personen aufgenommen werden.

Indeme aber in ersagten disen Orden eine gar zu grosse Strengheit in Fasten vorgeschriben ware, wodurch vile, besonders in denen letztern Zeiten, von Annehmung dises schon über 600. Jahr taurenden Ordens abgeschröcket, und hierdurch die Anzahl der Brüdern und Schwestern mercklich verkleinert worden, als haben sammentliche Hochwürdige Præmonstratenser Herrn, Herrn Prälaten, in Bayrn, Tyrol, und Oberen Pfaltz, welche drey Landtschafften eine Circariam, oder Provinz in Ordens-Sachen ausmachen, vor grösseren Auf-

nahm

nahm des bemelten heiligen Dritten Ordens das beste und thunlichiste zu seyn erachtet, wann die Strengheit der Fasten in etwas gemilderet, und zu einiger Ersetzung derselben, hinwiederumen zu grösserer Beförderung des Seelen-Heyls, mehrern Nutzen des Neben-Menschen, und Verhinderung viler Sünden, hauptsächlich der Ehr-Abschneidung, Fluchen, und Schelten, unkeuschen Zotten und Possen, Vereinigung der Feindschafften, und Nachlassung der angethanenen Unbilden, dann zu eiffrigerer Anbettung des Allerheiligisten Altars-Sacraments, und Verehrung der Göttlichen, Unbefleckt-Empfangenen Mutter und Jungfrauen MARIAE, andere, und neue Satzungen oder Reglen vor die Præmonstratensische Tertiarien ein: und dem alten schon vor 600. Jahren von heiligen Norberto gegebenen Dritten Ordens-Reglen beygesetzt, und zu embsiger Haltung vorgeschriben wurden, und weilen ein solches in dem Gewalt des Ordens-Generalen, Krafft der von Apo-

stolischen Stuhl dem Præmonstratenser-Orden ertheilten Freyheiten und Privilegien, stehet, und beruhet, als haben oben angezohene Titl. Hochwürdige Herrn, Herrn Prålaten der Chur-Bayrischen Circariæ dessentwegen bey dem Hochwürdigisten Herrn Herrn Bruno Becourt, des gantzen heiligen Exempten Ordens der regulirten Præmonstratenser Chor-Herrn, Haupt-und Generalen, Abbten zu Præmonstrat, Sr. Allerchristlichisten Majeståt Allmosen-Geber und Geistlichen Rath ꝛc. eine Ansuchung gethan, die neue Reglen, um selbe denen Alten beyzusetzen, übergeben, und gebetten, die Strengheit der Fasten in dem Dritten Orden zu mindern. Dises eiffrige Verlangen hat der Hochwürdigiste Ordens-General geneigt, und mit Freuden angesehen, und die Fasten verringert, beynebens auch die überreichte neue in allen Stucken samt denen alten Reglen nicht nur abermahlen confirmirt, und beståttiget, sondern die Brüder und Schwester in disen Dritten Orden, als Mitglider

des

des Præmonstratenser-Ordens erkläret, und selbe aller Verdiensten, guten Wercken, Gebetter ꝛc. ꝛc. des gantzen heiligen Ordens theilhafftig gemacht, wie es aus dem nach denen Reglen beygesetzten Confirmations-Brief zu ersehen.

Zweytes Capitel.

Reglen des heiligen Dritten Præmonstratenser-Ordens.

WEilen das Zihl und Ende dises heiligen Ordens ist, damit die Brüder und Schwester noch eiffriger denen Tugenden unsers heiligen Ertz-Vatters und Stiffters Norberti nachfolgen, als

1. Sollen sie mit grossen Eiffer verehren das allerheiligiste Altars Sacrament, und die Seeligiste Jungfrau Mariam, von dessen Güttigkeit der Orden sein weisses Ordens-Kleyd zu empfangen gewürdiget worden, und so vil an ihren Kräfften ist, diser Verehrung bey anderen beförderen, und ausbreiten.

2. In denen Zusammenkunfften und

Gesprächen, denen sie gegenwärtig seynd, sollen selbe Fleiß anwenden, damit alles Ehrabschneiden, unkeusche Reden, und GOtts-Lästerungen verhinderet oder unterbrochen werden.

3. Sie sollen sich bemühen, damit sie jene Personen, so in Feindschafft leben, wiederumen miteinander versöhnen, und zwischen ihnen den Friden stüfften, sie selbsten aber sollen sich jederzeit geneigt erzeigen, die ihnen von anderen angethanene Unbilden gern zu verzeihen, und nachzulassen.

4. Unerbahren oder schändlichen Mahlzeiten, unkeuschen Schau-Spihlen, und ärgerlichen Täntzen beyzuwohnen, ist ernstlich verbotten.

5. Wenigisten sibenmahl im Jahr, als am Weyhnacht, Ostern, und Pfingst-Tag, am dem Fest Allerheiligen, der Himmelfahrt und Geburt der Allerseeligisten Jungfrauen MARIAE, und am Fest des heiligen Johannis des Tauffers, sollen alle Brüder und Schwester ihre Sünden reumütig beichten, und

das

das Allerheiligiste Sacrament des Altars andächtigist empfangen, und damit selbe öffters als dise sibenmahl im Jahr zu disen Heyl-bringenden Brunnen der Gnaden sich eyfferig begeben, wünschet und ermahnet inbrünstig alle und jede der heilige Orden.

6. Alle Sonn- und Feyertäg sollen sie durch eine Viertlstund einer heiligen Betrachtung oder Lesung eines Geistlichen Buch embsig obligen.

7. Vor die Metten, und Laudes missen sie täglich betten einen Ich glaube 2c. und fünffzehen Vatter unser 2c. und so vil Gegrüst seyest Maria 2c. auch nach jedem Vatter unser / und Gegrüst seyest 2c. andächtig sprechen: Gelobt seye das Allerheiligiste Altars Sacrament / und die unbefleckte Empfängnuß Mariä. für die Prim, Terz, Sext, und Non, vor jede solche Gebetts-Stund siben Vatter unser / siben Ave Maria 2c. und zu jeden Vatter unser und Ave Maria Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament 2c. und die Unbefleckte Empfängnuß Ma-

rick. Für die Vesper zwölff Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. und Gelobt seye das Allerheiligiste ꝛc. Für die Complet. 7. Vatter unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Gelobt seye. ꝛc. und einen Glauben ꝛc.

8. Neben denen Fast-und Abstinentz-Tågen, welche von der Catholischen Kirchen verordnet seyn, sollen sie zur Gedåchtnuß des Schmertz-vollisten Leyden und Sterben JESU Christi alle Freytag fasten, und durch die heilige Advent-Zeit, Septuagesima und Sexagesima an Mittwoch sich von Fleisch-Essen enthalten: wann jedoch einen Bruder oder Schwester dises zu hart ankommete, nicht kõnnte, oder auch keine Fasten-Speiß essen wolte, kan er auch Fleisch geniessen, wann er nur zur Ersetzung der Abstinentz, oder Enthaltung von Fleisch-Essen, durch eine Viertel Stund eine Betrachtung machet, oder so lange Zeit ein Geistliches Buch leset.

9. Das weisse Ordens-Scapulier, so von (Titul) Herrn Prålaten selbsten, oder von einen andern hierzu sonderheit-

lich

lich bestellten gewenhet wird, sollen sie allzeit unter ihren Kleydern tragen, sich beynebens in ihrer übrigen Kleydung so bescheidentlich, züchtig und ehrbahr ihren Stand gemäß aufführen, daß selbe niemand eine Aergernuß, oder Gelegenheit zu einer Sünd geben.

10. Denen krancken Mitbrüdern und Mitschwestern sollen die übrige Glider dises heiligen Ordens mild- und barmhertzig beyspringen, und wann es seyn kan, nach deren Todt der Begräbnuß, dann denen gewöhnlichen GOtts-Diensten beywohnen, auch vor jeden Abgeleibten 33. Vatter unser 2c. und Ave Maria 2c. betten, und zu jeden beysetzen: HERR gibe ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leichte ihnen.

11. Niemand, ausser alleinig ein Titul Herr Prälat Ord. Præmonstrat. oder derjenige, deme solches in einer besondern Begebenheit von ermelten Titul Herrn Prälaten übertragen und anbefohlen wird, unterstehe sich einen

Bru-

Bruder oder Schwester in disen besagten Dritten Orden aufzunehmen.

12. Kein offenbahrer Sünder, von Geburt unehrlicher, wegen übler Aufführung verächtlicher, oder durch die Rechten verschreite Person kan aufgenommen werden, wie auch diejenige Junge, so das achtzehende Jahr noch nicht erreichet haben, ausgenommen, wann etwann bey solchen Jungen eine ausnehmende GOtts-förchtige Frommigkeit, reiffe Klugheit, zeitiger Verstand, und Ehrbahrkeit der Sitten nach dem Urtheil und Gut-Befindung eines Titul Herrn Prälaten den Abgang des Alters ersetzete.

13. Es können jedoch auch andere würckliche Ordens-Personen, wann anderst die Regel dises Dritten Præmonstratenser-Ordens denen Satzungen ihres schon angenommenen Ordens-Stands nicht entgegen stehen, oder einen Nachtheil bringen (welches kaum geschehen kan) aufgenommen, und zur Profession gelassen werden, derley aufgenommene

Ordens-Personen aber, seynd nicht verbunden zu denen oben (in 7. Regel) verordneten Tag-Zeiten und Gebett, sondern thuen genug mit ihren eignen, und in ihren heiligen Orden vorgeschribenen Brevier oder Tag-Zeiten, wann sie selben nur hinzusetzen eine Commemoration von heiligen Vatter Norberto, oder zu dessen Ehren ein Vatter unser 2c. und Ave Maria betten.

14. Zur Erhaltung der Ehr, Zierd, guten Rueffs des heiligen Ordens, und zu mehrerer Beförderung des Nächstens der Ordens-Glider Seelen-Heyl, solle man behutsam und fürsichtig acht haben, auf die Sitten, Aufführung und Lebens-Wandl deren Brüder und Schwestern, und da man an ein: oder andern etwas Straffbahres, oder Mangelhafftes vernimmt oder erfahret, solle solches gutwillig dem Titul Herrn Prälaten, oder deme von ihme hierzu bestellten Geistlichen unterbracht werden, damit denen Straffbahren und Mangelhafften behörige heylbahre Ermahnungen beygebracht:

bracht: und nach Unterschied der Vorfähligkeiten eine Buß könne auferlegt werden. Diejenige aber so nach beschehenen dreymahliger Ermahnung sich nicht bessern, sollen von diser Gesellschafft hinweg geworffen, und ausgeschlossen werden.

15. Alle bishero bemelte Reglen, alleinig die wegen begangenen Fehlern auferlegte Buß betreffend ausgenommen (welche die Ubertretter mit sichern und guten Gewissen nicht unterlassen können) verbinden unter keiner Sünd, sondern alleinig zu einer Straff, wann solche auferlegt wird.

16. Endlichen beruhet es in eines jeden Titul Herrn Prälaten freyen Willen, und Belieben, die Brüder und Schwester, wann deren Zahl anwachset, zu bestimmten Zeiten im Jahr zusammen zu beruffen, und selbe durch sich selbsten: oder durch einen andern in denen Zusammenkunfften mittels einer Anrede eyfrig zu ermahnen zur Vollkommenheit des Lebens, zu unterrichten in denen Tugenden,

den, und in dem Weeg der Gebotten GOttes zu führen, damit sie in ihren Vorsatz beständig verbleiben, und das Zihl und Ende ihres Beruffs erreichen.

Dise 16. Regel seynd von dem Hochwürdigisten Ordens-General folgender Gestalten confirmirt worden.

Fr. Bruno Becourt miseratione divinâ, & Sanctæ Sedis Apostolicæ gratiâ, Præmonstrati Abbas, totiúsque Canonici Præmonstratensis Ordinis Caput & Generalis, omnibus præsentes litteras inspecturis, aut legi auditeris salutem in Domino.

EXposuit nobis Amplissimus Dominus Dominus ac Dilectissimus in Christo Confrater Josephus Ecclesiæ Salvatorensis nostri dicti Ordinis meritissimus Abbas, nostérque per utramque Bavariam, Superiorem Palatinatum, & Tyrolim Vicarius Generalis, tum suorum cæterorum Amplissimorum Comprovincialium nomine, complures Laicos

cos, etiam Nobiles viros anxiè cupere in noſtrum Præmonſtratenſem Ordinem cooptari, ſub titulo ac profeſſione Fratrum & Sororum Tertii Ordinis Sancti Patris Norberti, quatenùs meritorum omnium, ac bonorum operum, quæ in Canonico noſtro Ordine fiunt, efficiantur participes; & certis quibuſdam adſtricti regulis, ſanctiorem vitæ rationem in ſæculo teneant, quas quidem regulas ab omnibus prædictis Ampliſſimis Prælatis approbatas, petiit idem Ampliſſimus Vicarius noſtrâ Authoritate roborari, noſtræque propterea ſubjecit Cenſuræ ſub ſequenti tenore.

Regulæ Sacri Tertii Ordinis Sancti Patris Norberti.

QUoniam finis hujus Sacri Ordinis primarius eſt, ut fratres & ſorores Sancti noſtri Patriarchæ virtutes æmulentur. Hinc

1. Cultum Sanctiſſimi Altaris Sacramenti, & Beatiſſimæ Virginis Mariæ, de cujus benignitate candidam ſui

Ordi-

Ordinis veſtem accipere meruit omni ſtudio foveant, & quantùm in ipſis erit, promoveant.

2. Collocutionibus, quibus eos intereſſe contigerit, detractiones, turpiloquia, & blaſphemias avertere & abigere ſatagant.

3. Pacem inter inimicos inſtaurare adnitantur, & in condonandis offenſis ſeſe faciles ſemper & promptos exhibeant.

4. Inhoneſta Convivia, Comediæ obſcenæ, & ſcandaloſæ ſaltationes ſtrictè eis inhibeantur.

5. Peccata ſua ſacramentaliter confiteri, & Sacratiſſimum Euchariſtiæ Sacramentum devotè ſuſcipere teneantur, ſepties ſaltem unô quoque annô, ſcilicet in Feſtis Nativitatis, & Reſurrectionis Dominicæ, Pentecoſtes, Omnium Sanctorum, Aſſumptionis, Nativitatis B. V. Mariæ, ac Sancti Joannis Baptiſtæ. Ut autem ad uberrimos illos gratiæ fontes ſæpiùs accedant, Sacer Ordo, & ardenter exoptat, & enixè eos hortatur.

6. Singulîs diebus Dominicîs & fe-

ſtivîs, per quartam horæ partem meditationi, vel libri cujuſdam ſpiritualis lectioni incumbant.

7. Pro Matutinis, & laudibus quotidie perſolvant ſemel Symbolum Apoſtolicum, & quindecies Orationem Dominicam, & Salutationem Angelicam, toties addendô: *Laudetur Sanctiſſimum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.* Pro qualibet hora, nempè Prima, Tertia, Sexta, & Nona ſeptem Orationes Dominicas, & Salutationes Angelicas, cuíque addendô: *Laudetur Sanctiſſimum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.* Pro Veſperis duodecim Orationes Dominicas, & Salutationes Angelicas, unicuíque item addendô: *Laudetur Sanctiſſimum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.* Denique pro Completorio ſeptem Orationes Dominicas, & Salutationes Angelicas, cuíque pariter addendô: *Laudetur Sanctiſſimum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.* Et ſuperadditô unô ſymbolô Apoſtolicô.

8. Præ-

8. Præter jejunia & abſtinentias ex Præcepto Eccleſiæ ſervanda, ſingulîs feriîs ſextîs in memoriam Paſſionis Dominicæ jejunare teneantur, quartîs autem feriîs per Adventum, Septuageſimam, & Sexageſimam à carnibus abſtinere: ita tamen ut hujuſmodi abſtinentias, meditatione vel ſacrâ lectione per quadrantem duraturis valeant compenſare.

9. Scapulare Ordinis candidum ab Abbate, vel alio ad hoc deputato, benedictum omnes ſub veſtimentis ſuis deferant, ſtudeántque eâ ſe modeſtiâ, & honeſtate veſtire, ut nulli ſcandalum, aut peccati occaſionem præbeant.

10. Ægrotantibus Fratribus & Sororibus benignè & miſericorditer ſubveniant: eorum ſepulturæ, & exequiis, ſi fieri poteſt, interſint. Pro quolibet eorum decedente triginta tres Orationes Dominicas, totidémque Salutationes Angelicas recitent, additô cuíque: *Requiem æternam dona eis Domine, & lux perpetua luceat eis.*

11. Nemo, nisi solus Abbas, aut cui is pro speciali casu demandaverit, fratrem, vel sororem in dictum Tertium Ordinem admittere præsumat.

12. Nullus notorius peccator, aut infamis, infamiæ Juris vel facti suscipiatur, sicut nec adolescentes, qui decimum octavum ætatis annum nondum attigerunt, nisi fortè singularis pietas, prudentiæ maturitas, & morum honestas, judicio Abbatis, ætatem suppleat.

13. Poterunt tamen alterius Ordinis professi admitti, in quantum hujus Tertii Ordinis Regulæ, aliorum Ordinum Constitutionibus non derogant. Ii verò prædicto orationum penso sat sfacere censeantur eô ipsô, quô sui Ordinis officio satisfaciunt: dummodo adjiciant vel Commemorationem Sancti Patris Norberti, vel in ipsius honorem, unam Orationem Dominicam, & Salutationem Angelicam.

14. Ad tuendum Sacri Ordinis Decus & famam, salutémque proximi magis procurandam, in fratrum ac sororum

rum

rum mores & vitam circumſpectè inquiratur, eorum defectus Abbati, vel alteri ex Ordine ſpecialiter ad hoc delegato, benevolè aperiantur, ut appoſita ſalutis monita inſtillare, & congruas pro caſuum varietate pœnitentias delinquentibus valeat imponere: ſi quis verò poſt ternam monitionem non reſipuerit, de hac Societate projiciatur.

15. Exceptis hujuſmodi pœnitentiis, ratione admiſſi errati injunctis, quas tutâ conſcientiâ omittere nequeunt delinquentes, omnes ſuprà dictæ Regulæ ad culpam nullatenus obligant.

16. Denique cuilibet Abbati liberum ſit, Fratres ac Sorores, ubi eorum accreverit numerus, itentidem ſtatutîs temporibûs convòcare, eoſdémque ſive per ſe, ſive per alium exhortari ad vitæ perfectionem, inſtruere in virtutibus, & in via mandatorum DEI dirigere, ut conſtantes in ſuo propoſito permaneant, & finem ſuæ vocationis attingant.

NOs attentâ mente perpendentes ſuprà dictam vitæ normam, parùm

discrepare ab ea, quam plurimæ promiscui sexûs & conditionis personæ, Authore Sancto Patre Norberto, cum magno salutis emolumento, olim observârunt, sub nomine Fratrum & Sororum ad succurrendum; illam autem ad modernos Bavariæ mores accommodatam, non minùs vitiis expurgandis, quàm alendis virtutibus esse idoneam. Eapropter tam prædictas regulas, quàm investitionis, & Professionis ritum, ùt præjacent, tertiúmque Ordinem Sancti Patris Norberti eô modô in Circaria Bavariæ instaurandum approbavimus, laudavimus, & confirmavimus, proùt præsentium tenore approbamus, laudamus, & confirmamus. Insuper ad Majorem DEI Gloriam, proximi salutem, & sacri nostri instituti incrementum Fratres & Sorores Tertii illius Ordinis Canonico nostro Ordini Præmonstratensi incorporamus, declarantes: vera illius fore membra, & sicut nos illorum, ita illos omnia nostra spiritualia bona plenè participaturos. In quorum fidem, & robur

præ-

præſentes manu propriâ, & Secretarii noſtri ſubſcriptas, ſigilli noſtri juſſimus appreſſione muniri. Datum Præmonſtrati die Maji nonô annô Milleſimô ſeptingenteſimô Quinquageſimô.

(L.S.) Fr. Bruno Becourt Præmonſtrati Abbas & Generalis V.

De mandato Reverendiſſimi Domini Domini mei Abbatis & Generalis.

Fr. Maigret Secretarius.

Drittes Capitel.

Diſpenſation in denen Tags-Zeiten, oder Ordens-Gebett.

NAchdeme nun ob angeführtermaſſen die Strengigkeit der Faſten durch andere neue heylſame Reguln iſt erſetzet worden, hat ſich wegen denen in der ſibenden Regul vorgeſchri-

benen Tags-Zeiten oder Ordens-Gebett noch eine merckliche Beschwärnuß indeme hervorgethan, weil vile Brůder und Schwestern theils wegen offentlichen Aembtern, Verrichtungen, und viler Arbeit, theils weil selbe schon vile andere Gebetter zu verrichten pflegen, und selbe ungern auslassen wollen, so wenige Zeit haben, daß sie die vorgeschribene Tags-Zeiten kaum, oder doch wenigistens nicht ohne vile Beschwärnuß verrichten können. Dannenhero, damit das Joch JESU leicht und sůß seye, haben bemelte Hochwůrdige Titul Herrn Prälaten der Bayrischen Circarie fůr nutzlich erachtet, wann die Brůder und Schwestern, welche wegen gleich oben angezohenen Ursachen keine andere gar wenige Zeit haben, das Ordens-Gebett zu verrichten an statt der offt gesagten, und in der sibenden Regul vorgeschribenen Tags-Zeiten gewisse Tugends-Ubungen mit Andacht erweckten, wordurch sie zur grösserer Vollkommenheit gelangeten, und in eben disen Tugenden mehrers gegrůndet wurden. Zu

disen

disen Zihl und Ende haben gedachte Hochwürdige Herrn Prälaten bey dem Hochwürdigisten Ordens-General zu Prämonstrat schrifftich angehalten, hochderselbe wolle ihnen Herrn Prälaten den Gewalt ertheilen, mit denen jenigen Brüdern und Schwestern, welche rechtmässiger Weis verhindert, oder anderer wahren Ursachen halb kaum oder wenige Zeit haben, solcher gestalten zu dispensiren, daß selbe an statt der Metten die Tugend der guten Meynung, an statt der Prim die Tugenden des Glaubens/ der Hoffnung/ und Liebe/ an statt der Tertz die Tugend der Reu und Leyd mit dem Vorsatz nicht mehr zu sündigen / an statt der Sext die Tugend der Anbettung des Allerheiligisten Altars Sacraments/ an statt der Non die Tugend der Ergebung in dem Göttlichen Willen/ an statt der Vesper die Tugend der Liebe des Nächstens und der Feinden/ und endlich an statt der Complet die Tugend der Demuth und Dancksagung/ eyffrig und andächtig verrichten können, und nach je-

der Tugend innbrünstig sprechen sollen: Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars / und die Unbefleckte Empfängnuß Mariä. Dises Verlangen hat der Hochwürdigiste Ordens-General mit sonderbahren Vergnügen angenommen, und den anbegehrten Gewalt auf gedachte Weis zu dispensiren, denen samentlichen Hochwürdigen Herrn Herrn Prälaten der Bayerischen Circarie Krafft nach folgenden Decrets ertheilet.

Fr. Bruno Becourt miseratione divinâ & Sanctæ Sedis Apostolicæ gratiâ Præmonstrati Abbas, totiúsque Canonici Præmonstratensis Ordinis Caput & Generalis omnibus præsentes litteras inspecturis aut legi audituris salutem.

EXposuit nobis Amplissimus Dominus Dominus ac Dilectissimus in Christo Confrater, Josephus Ecclesiæ Salvatorensis, nostri dicti Ordinis meritissimus Abbas, nostérque per utramque Bavariam, superiorem Palatinatum & Ty-

& Tyrolim Vicarius Generalis, ſuo & cæterorum Ampliſſimorum Comprovincialium nomine; inter Regulas, pro Tertio Ordine Sancti Patris Norberti, in Bavaria inſtaurando; à nobis die Maji elapſi nonô confirmatas, eam, quæ ordine ſeptima eſt, multas præſcribere preces, quæ à perſonis diurno addictis labori, vel variis negotiis etiam publicis, implicatis, vix perſolvi valeant, indéque ab hujuſmodi Tertii Ordinis ingreſſu plures deterreri: propterea poſtulat idem Ampliſſimus Vicarius, Prælatis dictæ Circariæ Bavaricæ fieri licentiam, cum ſimilis conditionis perſonis diſpenſandi, ut pro iiſdem precibus, breves quoſdam virtutum actus eliciant. Nos igitur perſuaſum habentes, quotidiano ejuſmodi actuum exercitio, dummodò ex animo prodeant, vitia extirpari, virtutéſque altius inſeri, in quo utróque prædicti Tertii Ordinis finis conſiſtit, ſingulis Ampliſſimis Dominis Circariæ noſtræ Bavaricæ Prælatis, præſentium tenore licentiam facimus, cum perſonis,

ut

ut præfertur, impeditis, non verò cum aliis, diſpenſandi, ut quotidie, pro Matutino, ſuam dirigant intentionem ad beneplacitum Divinum in omnibus implendum; pro prima, eliciant actus fidei, ſpei, & charitatis, pro tertia; Contritionis, pro ſecta, adorationis Sanctiſſimi Altaris Sacramenti; pro nona, integræ reſignationis in Divinam voluntatem; pro Veſperis, dilectionis inimicorum, & condonationis offenſarum: pro completorio, humilitatis, & gratiarum actionis, de acceptis à Deo beneficiis, addendo unicuíque hujuſmodi actui, *Laudetur Sacroſanctum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.* In quorum fidem & robur præſentes manu propriâ & Secretarii noſtri præſcriptas ſigilli noſtri juſſimus appreſſione muniri. Datum Præmonſtrati die Sept. tertiô: annô Milleſimô ſeptingenteſimô quinquageſimô

(L.S.) Fr. Bruno Becourt Præmonſtrati Abbas & Generalis.

De mandato Reverendiſ. D. D. mei Abbatis & Generalis.

Fr. Maigret Secretarius.

Vierdtes Capitel.

Tugends-Ubungen/

Welche die in Dritten Heil. Præmonstratenser-Orden Dispensirte, an statt der vorgeschriebenen Tags-Zeiten erwecken können, nach vier beliebigen Gattungen.

Erste Gattung.

An statt der Metten.

Würckung der guten Meynung.

℣. HErr! eröffne meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ge-

Gebett.

HEilig, Heilig, Heiliger GOtt Sabaoth, von dessen Glory und Majestät Herrlichkeit Himmel und Erden voll ist, sihe, ich versencke heut und jederzeit in das unergründliche Meer deiner vollkommisten Heiligkeit, und heiligisten Lebens Vollkommenheit meine Gedächtnuß, Mund, und Hertz, nichts anders wüntschend, als daß alle meine Gedancken hinfüran heilig, meine Wort heilig, meine Werck auch heilig wären. Derentwegen vereinige ich dise mit JEsu und Maria allerheiligsten Gedancken, Worten, und Wercken, demüthigst bittend: du wollest nicht so fast dein Göttliches Aug auf meine Gedancken, Wort, und Werck, als auf die Gedancken, Wort und Werck deines eintzigen Sohns, und liebsten Mutter werffen, in betrachtsame und Vereinigung deren, opffere ich dir dann auf, dise also vereinigte Gedancken, Wort, und Werck mit meiner gäntzlichen Vernichtung zu deinen höchsten Ehren, höchsten Glory, höch-

höchsten Lieb, und Lob, O Heilig, Heilig, Heiliger GOtt Sabaoth. Amen.

Gelobt seye das Allerheiligste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Prim-Zeit.

Würckung des Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Vatter der Göttlichen Liechtern, ich bin dir höchstens verbunden, daß du mich mit dem wahren Glaubens-Liecht bescheinen wollen: dahero erkenne, bekenne, und glaube ich, daß alles wahr, und unumstoßlich wahr seye, was du mir selbst dich gewürdiget zu offenbahren: oder durch deine Kirchen hast vortragen lassen, forderist, daß du mein eintziger GOTT,

mein

mein Erschaffer, mein Erlöser, mein Heiligmacher, und meine Hoffnung von Jugend auf seyest.

Dessentwillen hoffe ich auf dich, und hoffe durch dich, das ewige Leben, als durch einen so lieben, so Lieb-würdigisten GOtt, der du mich schon geliebet, ehe ich einen Gedancken gehabt, dich zu lieben, und wegen diser Ursach

Liebe ich dich auch, und zwar nicht, daß du mir das ewige Leben gibest, um welches ich dich jetzt gleich gebetten, nein, sondern pur allein liebe ich dich, weilen du höchstes Gut so unverdient geliebet hast mich, und werde dich zu lieben auch nicht ehender aufhören, als zu leben, oder vilmehr, damit ich dich ewig lieben könne, auch ewig zu leben verlange, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

(†)

An statt der Tertz.

Würckung der Reu und Leyd mit dem Vorsatz/ nicht mehr zu sündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Armseeligkeit über alle, da sich mein Seel so schändlich, so unvernünfftig versündiget hat: O JEsu! ich erkenne nur allzuwohl meine Missethaten, und bereue dieselbe von Grund meines Hertzens, nicht, weil ich den Himmel verlohren, nicht weil ich die Höll verdienet, sondern eintzig und allein, weil ich das höchste Gut, dich über alles liebwürdigisten GOTT beleydiget habe. O wie mißfallet mir alles, was ich gethan, O wäre ich denselben Augenblick meiner Zungen, meiner Händ und Augen beraubet worden, ehe ich mich dir so meineydig widersetzet habe.

Aber hinfüran nicht mehr also, O mein GOtt! sondern nach deinem allerheiligisten Wohlgefallen, solle mein Leben gerichtet, und diß nicht mehr mein, sondern dein alleinig seyn, und verbleiben, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Sext.

Würckung der Anbettung des Allerheiligisten Altars Sacrament.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

LObe und preyse meine Seel GOTT den HErrn, und vergesse nicht seine Gutthaten, dann dise so vil und groß, daß er wegen solchen verdienet unendlich geliebet, gelobet, und geprisen zu werden, O! was ist vor ein Geschlecht so groß, welches ihren

ihren GOtt so nahe hat, als wir ihne haben in dem hochwürdigisten Sacrament des Altars? Ey so lasset uns ihne dann loben, ehren, und anbetten, lasset uns ihne loben, mit so vil Zungen, als Bluts-Tropffen in uns, lasset uns ihne loben, in solcher Zahl und Behändigkeit, als vilmahl und geschwind sich unser Hertz beweget, lasset uns ihne dann loben aus gantzen Hertzen, aus allen Kräfften unserer Seelen, lasset uns ihne loben und erhöhen von nun an, biß in Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Non.

Würckung der Ergebung in den Göttlichen Willen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Mein GOtt! O wie süß ist da ruhen unter dem Schatten deines heiligisten Willens, O! was kan der Mensch besseres thun, als sich deinen Willen ergeben, und derowegen sihe: bereutet ist mein Hertz, bereutet ist mein Hertz, dein Will geschehe, wie in Himmel, also auch in meinem Hertzen, wilst dahero, daß mein Hertz getröstet seye, so will ich es auch, wilst, daß mein Hertz gedrucket seye, so will ich es auch, wilst daß mein Hertz verwundet, und in tausend Stucken zerschnitten, zersetzet werde, so ruffe ich nichts anders, als hier brenne, hier schneide, hier nicht, nur dort aber mir verschone, und dises auch geschehe nach deinen Willen, dann ohne deinen Willen, will ich auch nicht in dem Himmel seyn, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Vesper.

Würckung der Liebe des Nächsten/ und Feinden.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

NIchts ist dir mein JESU gleichers, als der seinen Feind und Freund mit gleicher Liebe umfanget, indeme du die Sonne täglich über die Gerechte und Ungerechte, das ist: über deine Freund, und Feind aufgehen machest, und uns geliebet hast, da wir noch deine Feinde waren: derohalben ich auch wolte nicht anderst erschaffen, und beschaffen seyn, sondern wiewohlen meine gantze Natur sich erreget und widerstrebet, disen meinen Feind N. zu lieben, spanne ich jedoch alle Kräfften an, denselben jetzt in Gedancken, in Hertzen, alsdann aber in den

Werck selbsten zu lieben, zu umfangen, und deme zu zuruffen: komme mein Geliebter, komme, meinerseits ist dir alles vergeben, und daß der Himmel auch dir und allein meinen Feinden verschone, bitte ich: O Vatter verzeyhe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Complet.

Würckung der Demuth / und Dancksagung.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

Durch dich ist alles, und ohne dich ist worden nichts: mithin so lang ich mit dir mein GOtt bin vereiniget gewesen, ware ich alles, da ich herentgegen mich

mich von dir abgesöndert, bin ich zu nichts worden, aber ach wie offt hab ich mich heunt durch dise und dise Sünd N. von dir getrennet, alleinig du hast dannoch nicht gewolt, daß ich von dir ewig geschieden werde, wiewohlen meine Seel der Höll schon zimlich nahe ware, und derentwegen sage ich dir auch, O getreuister Hirt meiner Seelen unendlichen Danck, und lade zu diser Dancksagung ein alle himmlische Geister, alle irrdische Creaturen mit der Catholischen Kirchen bettend: Wir sagen dir Danck Allmächtiger König und GOtt vor alle Gutthaten, so du uns verlihen, und noch verleihen werdest, der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

Anderte Gattung.

An statt der Metten.

Würckung der guten Meynung.

℣. O HErr! eröffne meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O GOtt! durch dessen Güte ich aus meinen Nichts zu deinen Ebenbild erschaffen, und mit einer vernünfftig unsterblichen Seel bin begabet worden, daß ich als dein Geschöpf dich mit deinen irrdischen Creaturen, und allen himmlischen Geistern allzeit loben, ehren, und preysen solle, ich sage dir Danck vor dise, und alle andere empfangene unzahl-

bahre

bahre Gutthaten, und opfere dir auf all mein Thun, und Lassen, mit kräfftigister Versicherung, in allen meinen Gedancken, Worten, und Wercken nichts anders, als allein deine grössere Ehr zu suchen, auch nichts zu gedencken, zu reden, oder zu handlen, was nur im geringsten deine Göttliche Majestät beleydigen könte. O HErr! stärcke mich mit deiner Göttlichen Gnad, daß ich dich gleich wie du auf Erden, also auch nach dem Todt in der ewigen Glory unaufhörlich loben, ehren, und preysen möge, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Prim-Zeit.

Würckung des Glaubens, Hoffnung, und Liebe.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O GOTT! Mein Erschaffer, Erlöser, und Seeligmacher, dich einig, wahren, alleinigen GOtt, allgemeinen Herrscher Himmels, und der Erden glaube ich, ehre ich, und bette ich an mit möglichister Ehrenbietigkeit, meinen Verstand unterwirffe ich in allen, was du zu glauben gebietest, weil du die ewige Wahrheit bist, die nicht kan betrügen, noch betrogen werden, bin auch bereit ehender zu sterben, als von deme, was du mir in der heiligen Catholischen Kirchen zu glauben vortragest, nur in einer eintzigen Lehr abzuweichen. Ich hoffe auf dich, als dem Ursprung aller Güte, und Barmhertzigkeit auf die unendliche Verdienst deines bitteristen Leyden, und Sterben. Ich liebe dich über alles aus gantzem Hertzen, und gantzer Seelen, aus gantzem Gemüth, und allen Kräfften, und verlange dich allzeit, und in Ewigkeit über alles, was im Himmel, und auf Erden liebwürdig ist, vollkomen zu lieben, ich liebe dich allein, weil du mein

GOtt

GOtt, mein höchstes unendliches Gut, und allein aller Lieb würdig bist. Stärcke mich O HErr! und gibe, daß ich also allzeit lebe, damit ich dasjenige, was ich glaube, was ich hoffe, und was ich liebe, sehen, geniessen, und besitzen möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Tertz.

Würckung der Reu und Leyd mit dem Vorsatz/ nicht mehr zu sündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Unendlich-gütiger GOtt! O Vatter der Barmhertzigkeit! ich elende Creatur falle vor dir nider auf mein Angesicht, und getraue mir nicht, meine Augen

gen zu dir in den Himmel zu erheben, weil ich mit meinen vilfältigen, grossen und schwären Sünden dich meinen GOTT, mein höchstes unendliches Gut, meinen Erschaffer, und Erlöser, von welchem ich so vil unaussprechliche, unzahlbare Gnaden, und Gutthaten unwürdigist empfangen habe, so treuloß und unverschamt beleydiget, und erzörnet habe. Ich bekenne, bereue, und verfluche alle meine eigne und frembde Sünden, alle Boßheiten, und Aergernussen, welche von meiner Jugend auf geschehen seynd, von inneristen meines Hertzens, pur allein, weil ich dardurch deine unendliche Göttliche Majestät entunehret habe, ich nihme mir kräfftig vor, mein sündiges Leben hinfüran zu besseren, alle gefährliche Gelegenheiten zu meyden, und dich mein höchstes Gut nicht mehr zu beleydigen; gedencke doch nicht mehr, O mein GOtt! an die Sünden meiner Jugend: reinige mich von meinen verborgenen Sünden, und wegen der frembden Sünd verschone meiner. Das bitte ich dich, HErr JEsu Christe durch die unend-

liche

liche Verdienst deines Lebens, Leyden und Sterbens, der du mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geist lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Sext.

Würckung der Anbettung des Allerheiligisten Altars Sacrament.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O GOtt! der du unter der Gestalt des Brods in dem Heil. Sacrament des Altars bey uns zu wohnen dich würdigest, ich bette dich an mit tieffister Ehrenbietigkeit, und preyse dein unendliche Liebe, die du uns durch dises allerheiligiste Geheimnuß erzeiget hast, ich grüsse dich,

O heylsames allerkostbaristes Opffer! welches vor mich, und das gantze menschliche Geschlecht am Stammen des Heil. Creutzes ist geopfferet worden. Gegrüßt seyest du, O edles und wahrhafftes Fleisch und Blut! welches ich als eine Speiß und Erquickung meiner Seelen zu geniessen gewürdiget wird. Ich sage dir danck vor dise unaussprechliche Gnad, und bitte dich, hertzliebster JEsu! durch dein heiliges Fleisch und Blut, lasse die Speiß deren Englen allzeit meiner Seelen zum ewigen Leben angedeyhen, und gibe, daß ich dich, den ich in dem Heil. Sacrament verdecket anbette; alldorten endlich von Angesicht zu Angesicht sehen, loben, ehren und preysen möge: der du mit GOTT dem Vatter, und Heil. Geist ein ewig und wahrer GOTT lebest, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Non.

Würckung der Ergebung in den Göttlichen Willen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Himmlischer Vatter! der du mit deiner unendlichen Göttlichen Weißheit alles im Himmel, und auf Erden anordnest, leithest, und regierest, ich als ein Werck deiner Handen, und ein nach deinen Ebenbild erschaffne Creatur, unterwirffe mich in allen deinen Göttlichen Gewalt, dein Will geschehe in mir, mit mir, und von mir, in allen, was mich, und das meinige betrifft; bereit, und willig bin ich, wo, und wie es dir beliebet, zu leben, zu leyden, und zu sterben. Alle Tag, Stund, und Augenblick sollen Zeugen seyn, daß ich von deiner Göttlichen Hand

Schlim-

Schlimmes, und Gutes mit Freuden annehmen, und allein deinen allerheiligisten Nahmen loben, und benedeyen werde. Mache O HErr! mit mir, was dir gefällig: hier brenne, hier schneide, verschone nur meiner armen Seelen dort in der Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Vesper.

Würckung der Liebe des Nächsten und Feinden.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! der du mit deinem Exempel, und Beyspihl gelehret hast, seinen Nächsten lieben, und denen Feinden zu verzeihen, da du aus Liebe zu

den

den Menschen, selbst hast wollen Mensch werden, und an Stammen des heiligen Creutzes in deinen so schmählich, als schmertzlichen Todt deinen Feinden verzeihen, und vor selbe deinen himmlischen Vatter bitten. Gibe mir deine Göttliche Gnad, daß ich dir nachfolgen, und meinen Nächsten allzeit, wie mich selbsten lieben, denen aber, die mich beleydigen, von gantzen Hertzen, aus Liebe deiner verzeyhen möge: damit, wann ich also auf diser Welt mich befleisse dir nach zufolgen, ich auch endlich in der ewigen Glückseeligkeit bey dir zu seyn, und dich in Gemeinschafft aller lieben Heiligen unaufhörlich zu lieben, zu loben, und zu preysen gewürdiget werde, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Complet.

Würckung der Demuth / und Dancksagung.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Allmächtiger GOtt! nihme auf von mir dise geringe Andachts-Ubung, welche ich dir aufopffere, ich hab nichts, ich vermag nichts, dir, O GOtt! würdig zu opfferen, ich bin nicht besser, als ein armer verächtlicher Erd-Wurm, Staub, und Aschen, und ein lauteres Nichts; dahero werffe ich mich vor deiner unendlichen Majestät in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bekenne, daß ich alles, was ich bin, deiner unergründlichen Güte schuldig bin, dir allein seye Lob, Ehr, und Dancksagung, weilen ich aus mir selbsten ohne dich nichts habe, nichts kan, und nichts vermag. Ich lebe, doch nicht ich, sondern du lebest in mir, alles, was ich gutes habe, würckest du in mir. Ich Wurm der Erden, Staub, und Aschen, ruffe zu dir in der Zeit der Barmhertzigkeit.

keit. O Vatter! der du mich erschaffen hast, erbarme dich meiner, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der vile deiner Erbarmnussen, lösche aus meine Missethaten, ich dancke dir vor alle deine Göttliche Gnaden, und Gutthaten, und bitte dich, lasse dasjenige Nichts, welches dich doch so vil gekostet hat, und welches du mit deinem kostbahristen Blut erkauffet hast, nicht verlohren seyn, sondern gibe, daß ich dir nicht nur allein um dises, was ich zeitlich bin, sondern auch um dises, was ich ewig durch deine Gnad seyn werde, unaufhörlichen Danck abstatten möge in der ewigen Glückseeligkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

Dritte Gattung.

An statt der Metten.

Würckung der guten Meynung.

℣. HErr! eröffne meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

Höchste aller lieb-lob-und ehrwürdigiste Göttliche Majestät, sihe ich armes Geschöpff, welches nur darumen von dir barmhertzigist ist erschaffen worden, damit ich dich in allem, mit allem, und durch alles lieben, loben und ehren solle, werffe mich vor dir nider, und mit demüthigisten Hertzen opffere ich dir auf, zu deiner

Ehr

Ehr und Glory alle unendliche Verdiensten deines einigen, vor mich leydenden und sterbenden Sohns JEsu Christi, mit disem deinem Sohn, und mit denen mir freygebigist geschenckten Verdiensten bette ich dich an, dancke dir vor alle mir und allen Creaturen verlyhene Gnaden, bitte ab, und thue genug vor alle meine Sünden, und flehe dich an um Barmhertzigkeit, damit ich dir disen Tag, und mein gantzes Leben hindurch, vollkommentlich dienen, und dich inbrünstig lieben könne, ich opffere dir auf, die Anbettung aller Heiligen, die Buß aller Reumüthigen, und den Eyfer aller Gerechten, ich opffere dir auf, alles dasjenige, es seye mir angenehm oder beschwärlich, was deine Göttliche Vorsichtigkeit über mich disen Tag verhängen wird, ich mache mich theilhafftig aller Heil. Messen, Ablässen, und Gebetter meiner Mutter der Catholischen Kirchen, dessen unwürdiges Kind ich zu leben, und zu sterben verlange, und auf deine Gnad alleinig vertrauend, will ich mich befleissen nach meinen Beruff die

Anbettung des Heil. Sacraments des Altars, und die Ehr der unbefleckten Jungfräulichen Göttlichen Mutter zu befördern, alle unkeusche Reden, Fluchen, und Schelten, Treu und Ehrabschneiden zu verhindern, und allen Fleiß anwenden, wie ich die Feindseelige mit einander versöhnen: auch all meinen Feinden alle Unbilden aus Liebe deiner von gantzem Hertzen verzeyhen könne. Weilen ich aber weiß, daß ich aus eigner Schwachheit ohne dich nichts gutes zu thun vermag, als ruffe ich zu dir, und bitte dich, gibe mir hierzu deinen Göttlichen Seegen, in Nahmen GOtt des Vatters, Sohns, und Heil. Geistes.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Prim-Zeit.

Würckung des Glaubens, Hoffnung, und Liebe.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

EWiger GOtt, ich erstatte dir demütigisten Danck, daß du dich gewürdiget hast, die Geheimnussen deiner Göttlichen Vollkommenheit, und unendlichen Eigenschafften, theils durch dich selbsten, theils durch die Propheten, deinen eignen auf dise Welt herab geschickten Göttlichen Sohn, seine Apostel, und die wahre Kirchen den menschlichen Geschlecht zu offenbahren, und mich zu disen heiligen Glauben, ohne welchen unmöglich ist, dir zu gefallen, und ohne welchen so unzahlbare Menschen ewig zu grund gehen, so barmhertzig beruffen hast, weilen du dann die ewige Wahrheit selbsten bist, als unterwerffe ich meinen Verstand in allen auch unergründlichen Articulen des Glaubens; mir ist genug, daß du solche ewige Wahrheit uns zu erkennen gegeben, und

brauche ich keinen andern Beweißthum, als eben deine Göttliche Wahrheit; ich glaube, daß du seyest das höchste unerschaffene Weesen, ein Belohner des Guten, ein Bestraffer des Bösen, ich bette an deinen vor mich Mensch gewordenen Sohn, welcher vor meine Sünden genug gethan, und mir seine Verdienst geschencket, damit ich durch selbe alle nothwendige Mittel mein Seelen-Heyl zu erlangen, erwerben könne: ich glaube alles, was mir die Catholische Kirchen zu glauben befehlet, und weilen mir der wahre Glauben deine vilfältige Verheissungen vorleget, ich auch glaube, daß du in deinen Versprechungen der Allergetreueste seyest, indeme du als der Allmächtige alles geben kanst, und als der Allerfreygebigiste alles gern geben wilst, als hoffe ich alleinig auf deine mir versprochene Barmhertzigkeit. Wahr ist es, ich hab grob gesündiget, aber ich hoffe Verzeyhung durch das vor mich vergossene Blut JEsu. Wahr ist es, ich hab geringe, ja schier gar keine Verdienst, aber ich setze

mei-

meine Hoffnung alleinig auf die unendliche Verdienst JEsu, welche er mir geschencket, mit welchen ich meine Schulden überflüßig kan abzahlen, beynebens Huld und Gnad bey dir erhalten, massen dir ein eintziges Tröpflein dises Göttlichen Bluts mehrers gefallet, als all meine Sünden dir mißfallen haben. Wahr ist es, ich weiß nicht, ob ich unter so grossen Gefahren meiner Seelen, deiner Lieb, oder Haß würdig seye, aber ich bewerffe mich auf deine Göttliche Treu und Versprechung, daß ich alles erlangen werde, was ich in den Nahmen deines Göttlichen Sohn von dir bitten werde. Und weilen du bist die höchste Güte selbsten, die uneingeschrenckte Allmacht selbsten, die unendliche Gerechtigkeit selbsten, die unergründliche Schönheit selbsten, und die ewige Barmhertzigkeit selbsten, als erfreue ich mich über alle deine Göttliche Vollkommenheiten, und wegen disem alleinig liebe ich dich über alles, und unterwerffe mich in allem, deiner höchsten Oberherrlichkeit, ich förchte dich, nicht wegen der

Höll, und Straffen, sondern ich förchte die Höll, weilen ich in selber dich nicht lieben kan, und bestehet meine Forcht in deme alleinig, damit ich dich nichtmehr belendige. O Göttliche Liebe! ich liebe dich nicht wegen dem Himmel, sondern ich liebe den Himmel, weilen ich dich in selben vollkommener lieben kan, ich liebe dich mehrers, als alles Erschaffne, und mein eignes Leben und Seeligkeit, und bin bereit disen Augenblick wegen deiner alleinig dises alles, alles zu verlassen, damit ich dir ein Prob meiner Liebe kan vorweisen. Mein GOtt! ich liebe dich wegen dich selbsten, ich diene dir um keinen andern Lohn, als damit ich dich beständig mehrers lieben könne, wann du mir auch in disem Leben lauter Creutz, und Leyden zuschickest, liebe ich dich doch, weilen du das höchste Weesen bist, ja aus disem Creutz und Leyden mache ich dir ein Brand-Opffer meiner Liebe. O grosser GOTT vermehre in mir den Glauben, Hoffnung, und Lieb, durch JEsum Christum deinem Sohn.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Tertz.

Würckung der Reu / und Leyd mit dem Vorsatz / nicht mehr zu sündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

AUs Liebe meiner, und vor mich an das Creutz geheffter GOtt, mit was vor einem Hertz kan ich auf dich meine Augen wenden, betrachte ich dich, O Erlöser! so sihe ich an dir nichts als eine unendliche Liebe, mit welcher du mich, und wegen meiner alles erschaffen, und erhalten hast, mit welcher du Mensch worden, und mich irrendes Schäfl durch 33. Jahr gesuchet hast, mit welcher du vor mich deine Ehr, guten Nahmen, alle dir als

Er=

Erschaffer zugehörige Güther der Welt, ja dein eignes Blut, und Leben nicht nur alleinig freygebig hergegeben, sondern noch über das, mich zu deinen Diener, Freund, und Kind aufgenommen hast. Betrachte ich aber mich, und mein in Sünden zugebrachtes Leben, ach! was Undanckbarkeit habe ich deiner Freygebigkeit, was Unbild deiner Barmhertzigkeit, was Verachtung deiner ewigen Liebe erwisen, ich meineydiger Diener habe mehrers dem Fleisch als dir gedienet, ich treuloser Freund, habe mehrers Vertrauen auf die Welt, als auf dich gesetzet, ich verlohrner Sohn, habe ehender dem Teufel, als dir meinem liebsten Vatter gefolget, und nachgelebt. O Sünd! in was Elend hast mich gebracht? wie schändlich hast mich von meinem GOtt entfehrnet, und mich der unschätzbahren heiligmachenden Gnad GOttes beraubet? Aber, O mein GOTT! dessentwegen betriebe ich mich nicht, daß ich in so äusseriste Noth gekommen, und mich der Höllischen Peynen würdig gemacht habe, sondern der einige

Schmer-

Schmertzen meines Gemüths bestehet in der über grossen, gegen dir verübter Beleydigung, mit welcher ich deine gerechtiste Gebott übertretten, deine mir erwisene Gutthaten nicht geachtet, und dich mir selber in meinem Hertzen auf ein neues gecreutziget habe. Solle dann mein Hertz nicht gleich vor Schmertz zerspringen? wann ich armer Erd-Wurm bedencke, daß ich, O GOtt! deine Schönheit nicht geliebet, deine Barmhertzigkeit nicht geschätzet, deine Gerechtigkeit nicht geforchten, deine Gegenwart nur verlachet, deine Liebe vernachläßiget, und dein Liebsvollistes Hertz durch meine Laster zum gerechtisten Zorn beweget habe. Aber, O mein gecreutzigter JEsu! weilen du noch dein altes alle Sünder aufzunehmen geneigtes Hertz hast, sihe voll der Schmertzen, nihme ich zu eben disen heiligisten Hertzen meine Zuflucht, in Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit zeige ich dir die grosse Wunden meiner Seelen, bitte dir demüthigist ab alle meine dir angethane Unbilden, und nehme mir vor, mit deiner

Gnad

Gnad alle Sünden, auch disen Augenblick, alle böse Gesellschafften, und Gelegenheit zu sündigen kräfftigist zu vermeyden, alles Ungerechte, so wohl den guten Nahmen, als zeitliche Güther betreffend, Entnohmene zuruck zu geben, meinen Feinden zu verzeyhen, und mit allem Ernst durch Christliche Tugenden pur alleinig aus Liebe deiner, dir beständig zu dienen: weilen ich aber die Unbestandigkeit meines boßhafften Hertzen sattsam erkenne, als steiffe ich meine Vorsätz nicht auf meine Kräfften, sondern auf deine Gnad, und auf die unendliche Verdienst JESU, in welchem, mit welchem, und durch welchen alleinig ich alles vermag.

Gelobt seye das Allerheiligste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Sext.

Würckung der Anbettung des Allerheiligisten Altars Sacrament.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

ANgebettet, und gelobet seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, von allen Creaturen im Himmel, und auf Erden von Ewigkeit zu Ewigkeit; dann in disem ist verborgen, und Persöhnlich gegenwärtig der wahre GOTT und Mensch JEsus Christus, dises ist das Wunderwerck aller Wunderwercken, der Begriff aller Gnaden GOttes, und der Mittel-Punct aller übernatürlichen Schätzen. O grosser GOTT! wie unendlich ist deine Liebe gegen uns mühseelige Menschen, damit du bey uns biß zu End der Welt köntest verbleiben, verbergest du dich unter die kleine Gestalten des Brods, und Weins, unter disen Gestalten opfferest du dich auf unblutig deinen Göttlichen Vatter, und verdemüthigest du dich unaufhörlich vor selben, zu dessen

Rech-

Rechten du doch sitzest in der Glory, du bettest selben an vor uns, du danckest ihme vor uns, du thuest genug vor uns, du bittest vor uns, und an statt unser, und ersetzest alle unsere Unvollkommenheiten und Mangel: von diser deiner ewigen Liebe gegen uns, haltet dich nicht ab die Schlechtigkeit der Kirchen, nicht die Unsauberkeit der Altären, nicht die vilfältige dir erwisene Unehrenbietigkeiten, nicht die erschröckliche Lasterthaten der Hexen und Zaubern, welche dich selbsten gebrauchen zu den Dienst des Teufels, nicht die Gottsrauberische Geniessungen deines heiligisten Fleisch, und Bluts: sondern wann auch alle Menschen dich solten verfolgen, wurdest du aus Liebe gegen mir, wegen meiner alleinig in disem heiligisten Sacrament verbleiben. O unergründliche Liebe! du warthest gleichsam von denen mehristen Menschen gantz verlassen Tag und Nacht auf mich, in denen GOtts-Häusern, biß ich zu dir komme, du ruffest mich durch deine innerliche Einsprechungen Vätterlich zur dir, ja in disem heili-

gisten Sacrament kommest du selbst zu mir, schenckest mir dein heiligistes Blut, verehrest mir dein Lieb-vollistes Hertz, gibst dich selbsten, als ein Pfand und Versicherung meiner Seeligkeit, bleibest nach der Communion bey mir ein Zeit, damit ich mit dir reden, meine Bedürfftigkeiten dir vortragen, und alle Gnaden mir ausbitten könne. Was vor Danckbarkeit bin ich dir schuldig, O Göttlicher Liebhaber meiner Seelen, und hingegen was Undanckbarkeit habe ich dir erwisen, wie wenige Andacht habe ich bißhero zu disen Heil. Sacrament getragen, wie unehrbietig habe ich mich vor selben aufgeführet, wie offt aus menschlichen Absehen selben die schuldigste Andacht nicht erzeiget, wie offt mehrers auf andere Menschen, als auf dich gegenwärtigen vermenschten GOtt abgesehen, wie selten, wie lau habe ich dich O Speiß der Englen genossen, wie geschwind nach der heiligen Communion bin ich von dir zu andern Eytelkeiten geloffen, und da du noch persöhnlich in mir warest, mit dir nicht geredet, und mir

keine Gnaden ausgebetten. Ach mein JEsu! ich falle nun vor disen heiligisten Sacrament auf meine Knye, bereue, und bitte ab alle meine Entunehrungen, und nehme mir vor, dich offentlich anzubetten, und nach Möglichkeit deine Ehr und Anbettung bey andern zu vermehren, komme, O JEsu! in disen Heil. Sacrament zu mir, und unterweise mich, wie ich dises Heil. Sacrament recht verehren könne, damit von mir und allen Menschen gelobt seye das Heiligiste Sacrament des Altars.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Non.

Würckung der Ergebung in den Göttlichen Willen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

ANbettungs-würdigiste Majestät, durch deinen Göttlichen Glauben erkenne, daß deine Allmacht alles wegen seiner selbst, und seiner Glory erschaffen hat, daß deine Weißheit alles regiere, daß deine Vorsichtigkeit auch vor das allermündeste Geschöpff so vil sorge, als vor die gantze Welt, daß deine Gegenwart alles vergangene, gegenwärtige, und zukünfftige beständig anschaue, daß ohne deinen höchsten Obergewalt nichts kan geschehen, daß auf diser Welt mir nichts gutes, als von deiner Gütigkeit, nichts übles, als von deiner Gerechtigkeit kan widerfahren, sondern alles und alles, was mir geschiht, es seye von vernünfftigen oder unvernünfftigen Creaturen, entweder von dir zugelassen, oder von dir mir durch eben die Geschöpff, als Werckzeug deines Göttlichen Willen zugeschicket werde, und dannenhero falle ich vor deiner Hoheit mit deinem Göttlichen Sohn zur Erden, und deine vollkommniste Oberherzlichkeit

über alles erschaffne anbettend, spriche ich in allen mit JEsu, Vatter, nicht mein, sondern dein Will geschehe. In allen Sachen sage ich ab allen Neygungen, und Reitzungen meines Hertzen, und als ein Opffer schlachte ich dir meine eigne Liebe, und ergibe mich dir gantz und gar, wie es sich gebühret, daß das Geschöpff dem Erschaffer unterworffen seye, ich weiß, daß es mir niemahlen besser ergehen werde, als wann ich mich gäntzlichen deiner Göttlichen Obsorg überlasse, massen du, O GOtt! mich mehrers liebest, als ich mich selbsten lieben kan, mehrers vor mich sorgest, als ich sorgen kan, mehrers mir gibest, als ich verlangen kan, dann deine Barmhertzigkeit ist unendlich, und dessentwegen begehre ich auf das vollkommniste meinen Willen nach deinen Göttlichen Wohlgefallen einzurichten, ich überlasse mich deiner Barmhertzigkeit in guten, herentgegen deiner Gerechtigkeit in widrigen Zufällen, und erfreue mich, wann ich in Glück deine Barmhertzigkeit kan loben, in Unglück aber als ein gehorsames

Kind deiner Gerechtigkeit vor meine Sünden durch Widerwärtigkeiten genug thun, und die Vätterlich straffende Ruthen kan küssen, darumen bitte ich, du wollest von mir, mit mir, und all meinen Sachen ordnen, wie und was dir gefallet, und zu deiner grossen Ehre gelangen mag, ob es mir schon hart, schwär, und unerträglich vorkommet, weilen ich nicht meiner einiger, sondern deiner Göttlichen Liebe alleinig noch zu leben verlange, mit diser Ubergab meiner selbsten, erzeige ich mich gantz willig und bereit, von deiner allmächtigen Hand anzunehmen, alles was mir vor dem Tod, in dem Tod, und nach dem Tod zu stehen mag. Schickest du mir Vergnügen, nehme ich solches an, um dardurch deine unendliche Freygebigkeit zu erkennen, und mehrers zu lieben, schickest du mir hinwiderumen Trostloßigkeit und Creutz, will ich solche ansehen, als ein Buß vor meine Sünden, und zugleich als ein Zeichen deiner sonderbaren Liebe, durch welche du mich willst gleichförmig machen deinen Göttlichen Sohn,

welcher auch sein Creutz auf sich genommen, und an selben mit geneigtem Haupt seinen Geist hat aufgeben, dann mein JEsu, wann du mir sichtbarlich erscheinen thätest, und mir von deinem Creutz einen Theil abschneiden, und mir schencken wurdest, was Freud wurde ich daran haben, warum solle mich dann Creutz und Leyden nicht erfreuen, da mir doch der Glaub lehret, daß solches seye ein von dir mir geschenckter Particul deines Creutz, gibe mir nur deine Gnad, daß ich in diser meiner Ubergab beständig verharre.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Vesper.

Würckung der Liebe des Nächsten und Feinden.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ge-

Gebett.

DEin grosses Gebott, von welchem das gantze Gesatz, und Propheten abhangen, O grosser GOtt! lehret mich, daß ich dich nicht vollkommentlich lieben könne, ausser ich liebe auch meinem Nächsten; Dannenhero daß ich deine Göttliche Liebe erlange, so verlange ich auch nach aller Möglichkeit meinen Neben-Menschen zu lieben, nicht zwar aus einen natürlichen Antrib der Freundschafft, Gutthaten, oder Wohlgefallen, sondern alleinig wegen dir, weilen ein jeder Mensch, er seye arm oder reich, schön oder häßlich, höflich oder ungeartet, dannoch allezeit ist dein Ebenbild, und Mitglid des Geistlichen Leibs JEsu, und mit dessen Blut so theuer erlöset, und weilen ich aus deinem heiligen Evangelio weiß, daß, was ich in deinen Nahmen, meinen Nächsten thue, du es aufnehmest, als hätte es ich dir selbsten gethan, so ist mein gäntzliche Entschliessung mit deiner Göttlichen Gnad, daß ich hinfür dir in meinem Neben-Menschen auf-

aufrichtig dienen wolle, in lebendigen Glauben, und dannenhero werde ich aus Lieb deiner nach Möglichkeit dir in denen Armen beyspringen, dich in denen Verlassenen trösten, dich in denen Verfolgten beschützen, dich in denen Krancken besuchen, mit einem Wort, dich in meinem Nächsten lieben, rathen, dienen, und dir in allen Vorfallenheiten zu hülff kommen; seye es schon, daß mir von Natur ein Mensch zu wider, bist du aber mir nicht zu wider, und wegen deiner werde ich mit ihme freundlich umgehen; seye es schon, daß mir mein Nächster verächtlich vorkomme, bist du aber, O GOTT! mir nicht verächtlich, und wegen deiner will ich ihme alle Ehr erweisen; seye es schon, daß ich meinen Neben-Menschen scheuhe wegen seiner Armuth, bist du dannoch nicht arm, und wegen deiner will ich ihme barmhertzig aufnehmen; seye es schon, daß mir mein Nächster feind seye, habe mir geschadet, mich verachtet, mich in Unglück gebracht, und alles böses anthut, bist du doch, O GOtt! mein Hertzens-Freund,

hast

hast mir niemahlen geschadet, mich nicht veracht, in kein Unglück gebracht, und alle Gnaden erwisen, und wegen deiner thue ich hier in deiner Gegenwart, wie du in Gegenwart alles Volcks an Creutz, all meinen Feinden von Hertzen verzeihen, wie du mir und allen Menschen verzyhen hast. Dannenhero ruffe ich auf mit JESU: Vatter verzeihe ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun, O freylich, ewiger GOtt! wissen sie nicht was sie mir durch ihre Feindschafft gutes thun, dann sie treiben mich an, zu dir meine Zuflucht zu nehmen, sie geben mir die beste Gelegenheit alle Tugenden zu üben, sie unterweisen mich, daß ich auf die Beständigkeit eines menschlichen Hertzens nicht solle bauen, mit einem Wort: der Seelen nach thun mir meine Feind mehrer gutes, als meine beste Freund, dann dise haben mich öffters von deiner Liebe abgehalten, öffters in eine sinnliche Liebe gebracht, wegen disen habe ich öffters mein Vertrauen auf dich gemindert, meine gewöhnliche Andachten unterlassen, ja wohl gar in eine Lauigkeit,

und von diser in eine Sünd gefallen, gibe mir, O GOtt! der Liebe, eine aufrichtige Liebe gegen meinen Neben-Menschen, besonders meinen Feinden, denen ich nach Möglichkeit so wohl in den Werck als meinem Gebett zu hülff kommen will, und vergibe mir meine Schulden, wie auch ich vergibe meinen Schuldigern, ich will hinfüro meine Feind ehren, und lieben, als einen Werckzeug, durch welche du, O GOTT! auf diser Welt meine vilfältige Sünden wilst abstraffen, damit ich aus deiner Barmhertzigkeit weniger in der andern Welt zu leyden habe.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Complet.

Würckung der Demuth / und Dancksagung.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

DAß ich, O mein GOtt! bißhero so eytl unvollkommentlich gelebt, ware die einige Ursach, daß ich zwey Wahrheiten nicht erkennet habe, nemlichen was ich seye, und was du seyest, was ich dir gethan, und was du mir gethan hast, O mit was grosser Schamröthe wird ich bedecket, wann ich mich betrachte, ich bin ein armseeliges Kind eines dir ungehorsam gewesenen Vatters Adam, ehender noch in Mutter Leib der Seelen nach getödtet, ehe ich den Leib nach bin gebohren worden, ich ware dein abgesagtister Feind, und durch meine würckliche Sünden habe ich mich so offt der Höllen würdig gemacht, mein Boßheit übersteiget die Boßheit des Teufels, dann diser hat nur einmahl, ohne vorhero gesehenes Beyspihl, niemahl mit dem Blut JEsu erlöset, ohne einige verlyhene Zeit zur Buß gesündiget, aber wie offt, wie undanckbar habe ich

mei-

meine Sünden widerholet, wie verschwenderisch die Zeit zur Buß verabsaumet; wann mir ein unvernüfftiges Thier, gesetzt ein Hund, so offt ungehorsam wäre, als ich dir gewesen bin, wann er mich so offt verwundete, als offt ich durch meine Laster dein Leyden in mir erneuert habe, wann er so offt von mir hindann lauffete, als ich von dir geloffen bin, und mich zu deinen Feinden geschlagen, und dir durch meine Aergernussen andere fromme Seelen entführet habe, was wurd ich mit ihme anfangen? wurde ich ihme nicht alsbald tödten? und unterdessen, da ich doch nicht weiß, wie lang du noch mir die Zeit zur Buß verleihest, ob ich noch eine Gnad zu hoffen, oder ewig in der Höllen zu brennen habe, fahre ich fort in meinen Sünden; O was Ursach habe ich mich zu verdemütigen, wegen meiner Boßheit, und wann ich mich betrachte, dann wegen diser bin ich würdig von allen Geschöpffen veracht, gehasset, und verfolget zu werden, weilen ich wider den Erschaffer gehandlet; wann ich aber dich, und deine

un=

unendliche Barmhertzigkeit betrachte, habe ich noch grössere Ursach mich vor deiner Barmhertzigkeit zu verdemütigen: was grosse Gnaden hast du mir erwisen? vor welche ich dir doch dem schuldigsten Danck nicht abgestattet habe, du hast mich erschaffen, erhalten, durch den Heil. Tauf von der Erb-Sünd gereiniget, mich von unzahlbaren Gefahren des Leibs und der Seel bewahret, zu den heiligmachenden wahren Glauben geführet; du hast mich durch die Heil. Sacramenten aus dem Koth der Sünden so vilmahlen heraus gezohen, deine Barmhertzigkeit hat noch allezeit zu meiner Bestraffung das Rach-Schwerd zuruck gehalten, du hast mich noch nicht wegen so grossen Sünden in die Höll gestürtzet, sondern bemühest dich unaufhörlich mir mein Hertz abzugewinnen, und willst mich als einen verlohrnen Sohn, oder verschreite Magdalena zu Gnaden aufnehmen, vor all dise Gnaden, was bin ich dir schuldig? wann mir ein Mensch eine Gunst erweiset, trachte ich, mich gegen ihme danckbar einzustellen; O

dan-

dannenhero mein GOtt, weilen ich jetzt sihe, wer du, und wie barmhertzig du gegen mir bist, und was du mir gethan hast, sihe, so falle ich nider vor den Thron deiner Majestät, und dancke dir vor alle deine Gnaden: zu einer Dancksagung opffere ich dir auf, all mein Thun und Lassen, all mein Creutz und Trübsaalen, mein Leben und Tod, meine Zeit und Ewigkeit; weilen ich jedoch deine Barmhertzigkeit gegen mir unendlich ist, als kan selber durch geringe, schlecht und endliche Dancksagung, wie die meinige ist, kein Genügen geschehen, sondern es wird auch eine unendliche Dancksagung erfordert, dannenhero, weilen ich keine solche erwecken, oder hergeben kan, schencke ich, und opffere dir auf, die mir von JEsu überlassene unendliche Verdienst, besonders seine Dancksagung, und mit diser, durch dise, und in diser dancke ich dir, O ewiger GOtt! vor alle mir verlyhene Gnaden, und bitte zugleich, durch eben dise unendliche Verdienst, verleihe mir die Gnad, daß ich hinfüro deine Gnaden besser

ser brauche zu deiner Lob, Ehr, und Anbettung.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfångnuß Mariæ.

Vierdte Gattung.

An statt der Metten.

Würckung der guten Meynung.

℣. HErr! eröffne meine Lefftzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

ALlmächtiger, ewiger GOtt! du Anfang alles Guten, HErr Himmels, und der Erden, vor dessen Angesicht ich

stehe

stehe, dich bette ich an, wegen deiner unendlichen Hoheit, und opffere dir demütigist auf, alle meine Gedancken, Wort, und Werck des heutigen Tags, und meines gantzen Lebens, in Vereinigung deren Verdiensten JEsu Christi, deines geliebten Sohns, und seiner allersüssesten Jungfräulichen Mutter Mariæ, und aller heiligen Englen, und Menschen, sonderlich zu deiner grösseren Glory, zu Ehren des Allerheiligisten Sacrament des Altars, wie auch zu grösseren Lob, und Ehr der unbefleckten Empfängnuß Mariæ.

Ich verlange alles zu thun, aus Liebe deiner, O unendliche Güte! und liebe dich, durch dich selbsten, und wegen deiner selbsten, und durch die Liebe JESU, Mariæ, und aller Heiligen aus dem innersten meines Hertzens; es reuet mich auch von Hertzen, und gantzen Gemüth, daß ich dich auch nur einmahl beleydiget habe, O mein GOtt, und Alles! mache mir auch einen steiffen Vorsatz, dich mein allerhöchstes Gut durch deine Gnad in

Ewig-

Ewigkeit nichtmehr zu beleydigen, oder zu erzörnen mit einer eintzigen Sünd.

Ich will, und verlange alles zu thun nach deinem allerheiligisten Willen, und Göttlichen Wohlgefallen, alles zur Dancksagung vor unzahlbare mir ertheilte Gnaden und Gutthaten, zur Genugthuung vor meine begangene Sünden, mein Lob ist der HErr. Du, O mein GOtt bist die Nachlassung, und Genugthuung vor meine Missethaten.

Ich will, und verlange alles zu thun, damit du mir gibest einen lebendigen Glauben, steiffe Hoffnung, vollkommene Liebe, wahre Demuth des Hertzens, grosse, und meinem Stand sich geziemende Keuschheit, Gedult in Trang- und Trübsal, Gnad und Stärcke in den Anfechtungen, Verharung in dem Guten, einen glückseeligen Todt, und endlichen ein glückseelige Ewigkeit.

O mein GOtt, und Alles! in Vereinigung jener Göttlichen Meynung, mit welcher dir dein geliebter Sohn, und seine allerheiligiste Mutter, und Jungfrau ihre

Werck haben aufgeopfferet, opffere auch ich dir mit gröster Demuth auf, alle und jede meine Werck, so ich disen Tag hindurch verrichten wird.

Ich begehre auch heunt, und allzeit mich aller Ablässen der gantzen Christ-Catholischen Kirchen, welche ich in meinem Gebett, und allen anderen dir wohlgefälligisten so wohl innerlich- als äusserlichen Wercken gewinnen kan, theilhafftig zu machen, und jene, welche vor die Lebendige allein verlyhen seynd, vor mich zu behalten, die übrige aber, welche vor die Verstorbene gegeben seynd, thue ich aus Liebe deiner denen Armen Seelen in dem schmertzhafft-brennenden Fegfeuer, insonderheit diser N. N. zu sonderbarer Hülf, und Trost hiemit schencken, damit solche desto ehender erlediget, auch dich in Ewigkeit lieben, loben, und ehren; mir aber die Gnad fromm zu leben, und einstens glückseelig zu sterben, erlangen mögen. O GOtt der Liebe, O Vatter der Barmhetzigkeit, und GOTT alles Trosts! erbarme dich aller, weilen du alles kanst,

erbar-

erbarme dich durch JEsUM Christum deinen Sohn unseren HErrn, welcher mit dir in Einigkeit des Heil. Geists gleicher GOtt lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Prim-Zeit.

Würckung des Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

DEr HErr lebet, in dessen Angesicht ich stehe, vor welchem zitteren alle Mächten, und alle Sachen seynd, als wann sie nicht wären. Allmächtiger GOtt! ich glaube alles, was du geoffenbahret hast, und durch dein Heilige Ca-

tholische Kirchen mir zu glauben vorhaltest, und weilen du selbe geoffenbaret hast, der du bist die ewige Wahrheit, und unfåhlbare Weißheit. Hülf, O HErr! meinem Unglauben, und vermehre in mir deinen Glauben.

O allersüssester, liebreichister GOtt! du mein eintzige Zuversicht von meiner Mutter Brůsten her. Ich verhoffe von dir alles, was mir zu Erlangung des ewigen Lebens nothwendig ist, und darum hoffe ich dises alles, dieweilen du, O barmhertzigister GOtt! solches versprochen hast, der du getreu bist in deinen Versprechen, auch dein Versprechen kanst, und willst halten. Dises hoffe ich durch die unendliche Verdienst des bitteren Leydens, und Todts deines allerliebsten Sohns JESU Christi, meines HErrn. Ich weiß, O HErr! daß niemand, der auf dich gehoffet hat, seye zu Schanden worden; HErr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

O mein GOtt! O ewige Lieb! liebreicher Abgrund, und unendliches Gut! ich liebe dich aus gantzem meinem Hertzen, aus gantzer meiner Seel, und aus allen meinen Kräfften, nicht wegen Forcht der Peyn, mit welcher du jene, so dich nicht lieben, straffest, noch wegen Hoffnung des Himmels, mit welchem du jene, so dich lieben, belohnest, sondern darum lieb ich dich über alles von Grund meines Hertzens, so vil mir möglich ist, dieweilen du wegen deiner Göttlichen Natur, und unendlichen Vollkommenheiten bist das Höchste Gut, so aller unendlichen Liebe würdig, und wegen deiner selbsten über alles zu lieben bist. Ich erfreue mich ob deiner Göttlichen Güte, und wüntsche dir von Hertzen tausend Glück zu allen deinen unendlichen Vollkommenheiten; wolte GOTT! daß alle Geschöpff der Erden dich erkenneten, dich anbetteten, dich liebeten, lobeten, ehreten, und ewig benedeyeten. Ach! aus Liebe deiner will ich leben, aus Liebe deiner will ich sterben, da-

mit ich nur dir ewig lebe, O mein GOtt, und Alles!

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ

An statt der Tertz.

Würckung der Reu und Leyd mit dem Vorsatz/ nicht mehr zu sündigen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

ERbarme dich meiner, O GOtt! nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnussen vertilge meine Missethat. Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünd. Dann ich erkenne meine Ubertrettung, und meine Sünd ist allezeit vor mir. Dir allein hab ich gesündiget, und hab böses vor dir ge-

than. Ach! es reuet mich von inneristen meines Hertzens, daß ich dich, liebwürdigist-höchstes Gut, so ich über alles möglichister Weis liebe, auch so gar nur einmahl mit Gedancken, Worten, Wercken, und Unterlassung der guten Wercken belendiget habe; allein, ich will mich besseren, und mache derohalben einen kräfftigen, und steiffen Vorsatz, deine Göttliche Majestat mit deiner Gnad in Ewigkeit nicht mehr zu belendigen, oder zu erzörnen, mit einer eintzigen Sünd. Zur Genugthuung aller meiner Sünden, opffere ich dir, O Himmlischer Vatter! auf das Leben, bittere Leyden, Blutvergiessung, und Sterben deines geliebten Sohns, meines HErrn JEsu Christi, durch welchen ich dich lobe, benedeye, und demüthig bitte. Erbarme dich meiner, O HErr! dann ich bin schwach, heyle mich, HErr! so werde ich gesund, hülf du mir, so wird mir geholffen seyn, dann du bist mein Ruhm.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfångnuß Mariæ.

An statt der Sext.

Würckung der Anbettung des Allerheiligisten Altars Sacrament.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Glantz! der Våtterlichen Herrlichkeit, und Gestalt seines Weesens, ein Bild der Göttlichen Güte. Vermenschter GOtt, Christe JEsu, mein König, und mein GOtt, den ich in dem Allerheiligisten Altars Sacrament wahrhafft, und persöhnlich gegenwårtig zu seyn glaube, ich bette dich an, in tieffester Demuth, wegen deiner unendlichen Hoheit, und es sollen dich auch mit mir anbetten alle Engel und Menschen. Ich sage dir höch-

höchsten Danck, vor deine unendliche Liebe, mit welcher du uns biß an das End geliebet, und dises Sacrament der Liebe an dem letzten Abend-Mahl eingestellet hast, dich sollen preysen, O HErr! alle deine Werck, und deine Heilige sollen dich rühmen. Es lobe dich deine Göttliche Allmacht, Weisheit, und unendliche Gütigkeit, mit welcher du hast aufgerichtet eine Gedächtnuß deiner Wunder; meine Stärcke, und mein Lob ist der HErr, und er ist mir zum Heyl worden.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Non.

Würckung der Ergebung in den Göttlichen Willen.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

O Allerheiligister, und gerechtister HErr! im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben, daß ich deinen Willen verrichten soll: Mein GOtt! ich hab es auch gern gethan, und dein Gesatz ist Mitten in meinem Hertzen. Dein Will, O HErr! ist allzeit heilig und gerecht: mache mit mir, was gut ist vor deinen Augen, dann du weist es besser, was mir nutz seye; HErr! du bist gerecht, du bist heilig, heilig, und recht ist dein Gerichte. Wie du weist, und wie du willst, also handle mit mir. Lehre mich deinen Willen thun, dann du bist mein GOtt. Ich will, und verlange nichts anders, als deinen heiligen Willen zu vollziehen. O liebreichester GOtt! dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden, in der Zeit, und in der Ewigkeit. Ich bin dein, hülffe mir: dann ich hab deine Satzungen mit Fleiß gesucht.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An

An statt der Vesper.

Würckung der Liebe des Nächsten, und Feinden.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.
Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

Allerliebster, und süssester HErr JEsu Christe! der du gesagt hast: du solst deinen Nächsten lieben, als dich selbst. Und wiederum: Ich gib euch ein neues Gebott, daß ihr euch untereinander liebet, und daß ihr euch also untereinander liebet, wie ich euch geliebet habe. Und abermahlen: Ich aber sage euch: liebet eure Feinde, thut gutes denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch verfolgen, und beleydigen, auf daß ihr Kinder seyt eures Vatters, der im Himmel ist, der seine Sonne über die Guten und Bösen aufgehen lasset, und Regen gibet über

die Gerechten, und Ungerechten. Dises hast du mich mehrer mit deinem Exempel und Beyspihl, als mit Worten gelehret; Wen soll ich also nicht lieben, indeme du alle liebest? Wer solle dir hierinfalls nicht folgen? du hast befohlen, deine Gebott vollkommentlich zu halten. Du bist mein König, mein HErr, und mein GOTT: Sihe! aus liebe deiner, und weilen du es also befihlest, liebe ich wegen deiner alle meine Neben-Menschen, so gar auch meine abgesagtiste Feind, und verzeyhe ihnen allen, aus liebe deiner, gleichwie du am Stammen des Creutzes deinen Peynigeren, und Feinden von Hertzen verzyhen hast, ich wüntsche ihnen deine Gnad, und Glory in der Zeit, und in der Ewigkeit: du aber, O GOtt! sey auch mir Sünder gnädig, verzeihe mir alle meine Sünden, und seye mir ein beschirmender GOtt, und ein Hauß der Zuflucht, daß du mir helffest, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

An statt der Complet.

Würckung der Demuth, und Dancksagung.

℣. Bekehre uns, O GOTT! unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt! merck auf mein Hülf.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr seye dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gebett.

WAs soll ich dem HErrn wiederum geben für alles, was er mir gegeben hat? O gütigster GOTT! ich sage dir unendlichen Danck, vor alle und jede Zeit meines Lebens, absonderlich heutiges Tags mir ertheilte Gnaden und Guttaten: dich sollen preysen, O HErr! alle deine Werck, und deine Heilige sollen dich rühmen. Deiner Gnad schreibe ich auch zu, daß ich anheunt nicht schwärlich mich ver-

verfählet habe, dir sey Ehr und Preyß in alle Ewigkeit. Und, da du grösser bist, dann alles Lob, so lobe dich deine Göttliche Allmacht, Weisheit, und unendliche Güte, dann mein Lob ist der HERR in Ewigkeit. So will ich dann mit meinem HErꝛn reden, wiewohl ich Staub und Aschen bin; wann ich mich was mehrers zu seyn wird geduncken, oder erachtet haben, stehest du wider mich, und geben ein wahrhaffte Zeugnuß meine Missethaten, kan es auch nicht widersprechen: wann ich aber in mein Nichts mich wird vergraben, so wird mir gnädig seyn deine Gnad, und dein Liecht wird nahe seyn meinem Hertzen, welches Liecht mir zeigen wird, daß ich aus mir selber nichts bin, nichts kan, und vermag, als dich beleydigen, und mich auf ewig Grund zu richten; dann, wann mir der HErꝛ nicht zu hülf kommen wäre, so hätte meine Seel bey nahe in der Hölle gewohnet. Gelobt sey der HErꝛ, der uns ihrer Zähnen nicht hat zum Raub übergeben; unsere Seel ist, gleichwie ein Spatz aus dem Strick der

Jä-

Jägern errettet: der Strick ist zerbrochen, und wir seynd gefreyet.

Ach! es reuet mich von Hertzen, daß ich dich auch nur einmahl beleydiget habe. O unendliche Güte! und du achtest einen solchen würdig, deine Augen über ihn aufzuthun? HErr! wer ist dir gleich? O Heiliger Vatter! in deine Vätterliche Vorsichtigkeit, und Schoß deiner Barmhertzitzkeit; O JESU! in deine heilige Wunden; O GOTT der Liebe! in den tieffen Abgrund deiner Liebe thue ich mich, und all das meinige befehlen, erhalte mich von allen Ubel, heilige mich in der Wahrheit, damit ich dir vom gantzen Hertzen diene, dich vom gantzen Hertzen liebe, dir vom gantzen Hertzen gefalle, und endlichen zu dir gelangen möge, der du bist ein gebenedeyter GOTT in alle Ewigkeit, Amen.

Gelobt seye das Allerheiligiste Sacrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnuß Mariæ.

Fünf-

Fünftes Capitel.

Wie man in dem Heiligen Dritten Orden der Præmonstratenser aufgenohmen, und eingekleydet wird?

SO eine nach denen Reglen taugliche Persohn in disen Heil. Orden aufgenohmen, und folgsam eingekleydet wird, begehret solche mit zusammen gefügten, und auf den Hertz erhöbten Händen, auf dem Staffel des Altars knyend, die Barmhertzigkeit und die Gemeinschafft des Heil. Ordens auf solche Weiß; der Herr Prälat, so vor dem Altar angethan mit dem Rochet, mit der Mozetta, nebst um den Hals abhangender Stola sitzet, fraget den Aufgenohmenen, oder die Aufgenohmene, was Er, oder Sie begehre worauf Er, oder Sie antwortet: Die Barmhertzigkeit GOttes / und Eure / Hochwürdiger Vatter / und des Heiligen Ordens Gesell- oder Gemeinschafft. Oder auf Lateinisch:

Inter-

Interrogat Abbas: quid quærit? Respondet induendus: *Misericordiam DEI, & Vestram, Reverendissime Pater, & hujus Sacri Ordinis Societatem.*

Alsdann weyhet der Herr Prålat, oder der von ihme sonderheitlich hierzu verordnete Geistliche sich gegen den Altar, auf welchen das Scapulier liget, wendend solcher gestalten

℣. Adjutorium nostrum in Nomine Domini.
℟. Qui fecit cælum, & terram.
℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam.
℟. Et salutare tuum da nobis.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

OREMUS.

OMnipotens Pater, & æterne DEus, qui Unigenitum tuum vestem nostræ mortalitatis induere voluisti, obsecramus immensam tuæ largitatis Benedictionem ✠ in hoc genus effluere vestimenti, quod sancti Patres ad innocentiæ, & humilitatis indicium à renuntiantibus sæculo portari sanxerunt. & sic illud benedicere ✠ digneris, ut famulus tuus (vel famula tua) qui eô usus fuerit (vel quæ eô usa fuerit) induere merea-

tur ipſum Dominum noſtrum JEſum Chriſtum, qui tecum vivit, & regnat in ſæcula ſæculorum. Amen.

OREMUS.

OMnipotens æterne DEus, pius & miſericors, qui peccatoribus pietatis tuæ miſericordiam quærentibus veniam tribuis & miſericordiam; Oramus clementiam tuam immenſam, ſic ſcapulare hoc benedicere ✠ & ſanctificare ✠ digneris, ut quicunque illud geſtando miſericordiam tuam imploraverit, peccatorum ſuorum veniam & indulgentiam, miſericordiæ tuæ gratiâ conſequatur. Per Dominum noſtrum JEſum Chriſtum Filium tuum, qui tecum vivit, & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEus, per omnia ſæcula ſæculorum. Amen.

Diſes gewenhte Scapulier beſprenget er mit dem Weyh-Waſſer, und fahret weiters fort, ſich gegen der aufgenohmenen Perſohn wendend, und zwar der Herr Prälat ſitzend, ein anderer hierzu Benambſter aber ſtehend, und ſpricht mit lauter Stimm das Scapulier über die Schulter des Aufgenohmenen legend.

ACcipite Frater (vel Soror) Scapulare candidum, ut majora cæleſtium donorum induere valeas chariſmatum incrementa, & cum agno in albis ambulare merearis, qui vivit, & regnat

cum

cum DEO Patre in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum. Amen.

Und gleich darauf.

℣. Salvum fac Servum tuum (vel Ancillam tuam.)

℟. DEUS meus ſperantem in te.

℣. Eſto ei Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiſcum.

℟. Et cum ſpiritu tuo.

OREMUS.

ADeſto Domine ſupplicationibus noſtris, & hunc Famulum tuum, (vel Ancillam tuam,) benedicere ✠ digneris, cui in tuo ſancto nomine, Scapulare Religionis noſtræ impoſu mus, ut te largiente & devotus (vel devota) in Eccleſia perſiſtat, & vitam percipiat ſempiternam. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

OREMUS.

PRætende Domine Famulo tuo, (vel Ancillæ tuæ,) dexteram cœleſtis auxilii, ut te toto corde perquirat, & quæ dignè poſtulat, aſſequatur. Per Dominum noſtrum JEſum Chriſtum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS. Per omnia ſæcula ſæculorum, Amen.

Letztlichen beſprenget er den Neu-eingekleydten oder Neu-eingekleydte mit dem

Weyh-Wasser, und lasset Selben oder Selbe zu den Fridens-Kuß, welcher Frid ns-Kuß indeme bestehet, daß der oder die Eingekleydte den Ring an der Hand des Hochwürdigen Herrn Prälaten küsse, durch welches Küssen des Rings ein Ablaß von 40. Täg gewonnen wird, wann aber nicht ein Herr Prälat, sondern ein anderer besonders hierzu benambster Ordens-Geistlicher die Einkleydung vornimbt, oder wann sich wegen Küssung des Rings in einen unvorgesehenen Umstand eine Beschwärnuß hervorthun solte, kan auch denen Eingekleydten an statt des Rings das Pacifical oder ein Reliquiarium zu küssen vor den Fridens-Kuß gereichet werden.

Nach disen setzet sich der Herr Prälat widerumen vor den Altar, die Inful auf dem Haupt, das Pedum oder Hirten-Stab aber in der lincken Hand habend, und sagt zu den Eingekleydten. Aus Gewalt, den ich habe, nehme ich dich auf zu einen Bruder, (oder Schwester,) dises Dritten Ordens, und eben

daru-

darumen erklare ich dich Krafft Apostolischer Gütig-und Freygebigkeit fähig zu seyn alle und jede Abläß zu gewinnen, welche von oben gedacht Apostolischer Gütig-und Freygebigkeit unseren heiligen Orden seynd verliehen worden, wie ich dich dann auch theilhafftig mache aller heiligen Messen, Gebettern, und anderer guten und Geistlichen Wercken, so wohl in Leben, als in Todt, welche durch die Gnad GOttes in unserem gantzen Orden verrichtet werden, in Nahmen GOtt des Vatters, und des Sohns, und des heiligen Geists, Amen.

EGo authoritate, qua fungor, te in Fratrem, (vel Sororem,) Tertii Ordinis recipio, & eò ipsò declaro te ex benignitate Apostolica gaudere omnibus, & singulis indulgentiis, Sacro nostro Ordini ab eadem concessis, uti etiam participem facio Sacrificiorum, Orationum, & aliorum spiritualium bonorum Operum tàm in vita, quàm in morte, quæ per DEI gratiam in toto nostro Ordine fiunt, in Nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti. ℞. Amen.

Solten aber mehrer auf einmahl eingekleydet werden, müssen die Versiculen

und Gebetter oder Orationes nach den Numerum Pluralem eingerichtet werden.

Schließlichen, wird durch einen Præmonstratenser Chor-Herrn, deme die Sorg der Sacristey übertragen ist, der Nahmen der neu-eingekleydten, und in dem heiligen Orden augenommenen Persohnen, in ein hierzu eignes bestimmtes Buch eingetragen. Ubrigens stehet es in Belieben eines Hochwürdigen Herrn Prälaten die Einkleydung offentlich, oder in Geheim vorzunehmen.

Sechstes Capitel.

Wie in den heiligen Dritten Præmonstratenser-Orden die Profession abzulegen seye?

NAch vollbrachten Novitiats-oder Probier-Jahr und einen Tag, knyet der Noviz oder Novizin mit zusammen gefügten Händen auf den Altars-Staffel vor dem bey der Mitte des Altars sitzenden Hochwürdigen Herrn Prälaten, welcher den Novizen oder Novizin

vizin also anredet: Bleibt er/ oder bleibt sie noch beständig in Seinen/ oder Ihren Vorhaben? Worauf Selber, oder Selbe antwortet: Ja. Auf lateinisch: *Manes adhuc in tuo proposito?* Respondet Novitius: *Ita.* Alsdann fahrt der Herr Prälat fort, und sagt: So ist es dann vonnöthen/ daß Er/ oder Sie/ hinfüro wandle auf dem Weeg der Gebotten GOttes/ und eben dise Gebott zu halten/ auf ein neues verspreche. *Ergò oportet, ut imposterùm in via mandatorum DEI incedas, & de novo promittas servare præcepta ejus.*

Gleich darauf nimmet der Herr Prälat die Inful auf den Haupt habend die zusammen gefügte Händ des vor ihme knyenden Novizen oder Novizin, in seine Hand, und nimmet die Profession auf, der Noviz oder Novizin aber, oder wann mehrere zugleich Profess machen wurden, ein jeder sonderheitlich so viel ihrer seynd, thut sich mit lauten Worten also dem Heil. Orden übergeben: Ich N. N. verspreche dem Allmächtigen GOtt/ der See-

 ligisten

ligisten Jungfrauen Mariä/ den Heil. Norberto, allen Heiligen/ und dir Vatter durch mein gantzes Leben hindurch die Gebott GOttes zu halten/ auch die mir/ wegen meinen Mänglen auferlegte Buß anzunehmen/ ich nihme mir auch kräfftiglich vor/ zu erhalten/ und zu beförderen die Verehrung des Allerheiligisten Altars-Sacrament/ beynebens so viel ich kan zu verhindern alle Ehrabschneidungen/ Verleimbdungen/ unkeusche Reden/ Fluchen und Schelten/ auch zwischen denen Feinden einen Friden und Einigkeit zu stüfften/ wie ich dann auch jetzund allen meinen Feinden wegen GOtt von Hertzen alle mir angethanene Unbilden nachlasse/ und ihnen verzeihe.

Ego N. N. promitto omnipotenti DEO, Beatissimæ Virgini Mariæ, Sancto Patri Norberto, omnibus Sanctis, & tibi Pater, per totam vitam meam servare præcepta DEI, & pœnitentias pro meis delictis injunctas accipere; propono firmiter: fovere & promovere cultum Sanctissimi Altaris Sacramenti,

impe-

impedire, quantùm potero, detractiones, turpiloquia, & blasphemias, ac inter inimicos pacem componere, & ego hìc & nunc inimicis meis ex animo propter DEUM omnia condono.

Nach disen weyhet der Herr Prälat das Scapulier folgender massen mit abgelegter Inful:

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.
℣. Sit nomen Domini benedictum.
℟. Ex hoc nunc & usque in sæculum.

OREMUS.

DOmine JESU Christe! qui tegamen nostræ mortalitatis induere dignatus es, obsecramus immensam tuæ largitatis abundantiam, ut hoc genus vestimenti, quod Sancti Patres ad innocentiæ, & humilitatis indicium abrenuntiantes sæculo ferre sanxerunt; tu ita benedicere ✠ digneris, ut hic famulus tuus (vel Ancilla tua) qui hôc indutus fuerit (vel quæ hôc induta fuerit) vestimentô, te quoque induere mereatur. Qui vivis & regnas DEUS per omnia sæcula sæculorum, Amen.

Das geweyhte, und mit Weyh-Wasser besprengte Scapulier leget der Herr Prälat sitzend, und die Inful auf dem

Haupt habend, dem oder der Neu-Professen an, mit disen Worten:

INduat te Dominus novum hominem, qui secundùm DEUM creatus est in justitia, & sanctitate veritatis, Amen.

Wann mehrer seynd, werden dise Wort bey eines jeden Scapuliers-Anlegung sonderheitlich gesprochen, und endlichen stehet der Herr Pralat auf, und ohne Inful, spricht er gegen denen Neu-Professen nachkommende Vers und Gebetter, welche (wann mehrer seynd) in den Numerum Pluralem veränderet werden.

℣. Salvum fac Servum tuum (vel Ancillam tuam.)

℟. DEUS meus sperantem in te.

℣. Mitte ei auxilium de Sancto.

℟. Et de Sion tuere eum (vel eam.)

℣. Nihil proficiat inimicus in eo (vel in ea.)

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei.

℣. Esto ei Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

ORE-

OREMUS.

DEUS indulgentiæ Pater, qui ſeveritatem tuæ diſtrictionis temporans indulſiſti, nè filius portet iniquitatem Patris, & qui mira diſpoſitione etiam malis benè utens tuæ dignationis gratiam per eos frequenter operaris; quæſumus Clementiam tuam, ut huic Famulo tuo (vel Ancillæ tuæ) non obſiſtat, quòd habitum Religionis, per nos tanta ac tali re indignus (vel indigna) accipit: ſed miniſterium, quod exteriùs per nos exhibetur, tu interiùs per donum Spiritûs Sancti exequaris. Per Chriſtum Dominum noſtrum, Amen.

OREMUS.

DA famulo tuo (vel Ancillæ tuæ) quæſumus Domine in tua fide, & ſinceritate conſtantiam, ut in Charitate divina firmatus (vel firmata) nullis tentationibus ab ejus integritate vellatur. Per Dominum noſtrum JEſum Chriſtum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS per omnia ſæcula ſæculorum, Amen.

Alsdann gibt der Herr Prälat die Inful auf dem Haupt, und das Paſtorale in der lincken Hand habend die ſolemne Benediction.

℣. Sit Nomen Domini benedictum.

℟. Ex hoc nunc & uſque in ſæculum.

℣. Ad-

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.
Benedicat & custodiat vos Omnipotens & misericors Dominus ✠ Pater, ✠ Filius, ✠ & Spiritus Sanctus, Amen.

Schlüßlichen stehet es in Belieben eines jeden Hochwürdigen Herrn Prälaten, denen Professen eine Attestation ihrer abgelegten Profession zu ertheilen.

Sibendes Capitel.

Ablaß, so denen Præmonstratensern verlyhen worden.

PAulus V. in seiner Bulla *De salute Dominici Gregis. &c.* die 19. Octobris 1606. hat nachfolgende gegeben: 1. An dem Tag der Einkleydung einen Vollkommenen Ablaß. 2. In der Profession gleichfalls einen Vollkommenen Ablaß. 3. Wer an dem Haupt-Fest des Ordens beicht und communiciret, Vollkommenen Ablaß. 4. Der in dem Todt-Beth mit Mund oder Hertzen ausspricht den heiligisten Nahmen JESU, Vollkommener Ablaß. 5. Wer eine

eine erste heilige Meß leset, oder die solcher ersten Meß beywohnen, oder die Geistliche, so an dem Tag seiner gehaltenen ersten Meß in eben selber Kirchen celebriren, erlangen alle Vollkommenen Ablaß. 6. Wann sie die Geistliche Exercitia machen, Vollkommenen Ablaß. 7. Die in denen Stations-Tägen ihre eigne Kirchen besuchen, erlangen all diejenige Abläß, die selben Tag zu Rom können erlanget werden. 8. Wer vor den Altar seiner Kirchen fünff Vatter unser 2c. und so viel Ave Maria bettet, gewinnet täglich fünff Jahr Ablaß, und so viel Quadragenen. 9. Wer auf der Reis, oder in einer andern Kirchen vor einem beliebigen Altar die bemelte fünff Vatter unser und Ave Maria bettet, erlangt eben dise gesagte Abläß. 10. Wer ein gantzes Monat täglich eine Betrachtung machet, und an den letzten Tag communiciret, gewinnet 60. Jahr Ablaß, und so viel Quadragenen. 11. Wer in dem Capitel mit bereuten Hertzen sein Schuld saget, erlanget 3. Jahr Ablaß,

und

und so viel Quadragenen. 12. Die auf die Missiones geschickt werden, erlangen erstens an den Tag, da sie sich zur Reis fertig machen, und zweytens, wann sie an dem Orth der Mission anlangen, Vollkommenen Ablaß. 13. Wann die Obern in einer General-Visitation das Viertzig-Stündige Gebett verordnen, erlangen alle diejenige, auch Weltliche, einen Vollkommenen Ablaß, welche durch zwey Stund auf einmahl, oder zu verschidenen mahlen demselben beywohnen. 14. Alle Personen welche an dem Tag des Heil. Norberti, so an 11. Julii fallet, eine Præmonstratenser-Ordens Kirchen besuchen, erhalten Vollkommenen Ablaß. 15. Die Ordens-Geistliche, welche die 1605. in dem General-Capitl gemachte Reformation annehmen, bekommen einen Vollkommenen Ablaß. 16. Alle Christglaubige, so mit Rath und That bemelte Reformation beförderen, erlangen zehen Jahr Ablaß. 17. Alle, so für Seine Heiligkeit den Römischen Pabsten, oder für Aufnahm des

Or-

Ordens, den Psalm Miserere, oder drey Vatter unser, und Ave Maria betten, erlangen jedesmahl zehen Täg Ablaß. 18. Wer an dem Fest der Erklärung Christi, so an den 6. Augusti fallet, an einen Fest der Seeligisten Jungfrauen Mariæ, Joannis des Tauffers, und der Apostlen Petri und Pauli, einen Rosenkrantz der Göttlichen Mutter vor Bekehrung der Sünder, besonders der bösen Geistlichen, bettet, bekommt Nachlassung des dritten Theils seiner durch die Sünden schuldigen Straffen. 19. Wer seine heilige Profession erneuret, mit dem Vorsatz, selbe genau in dem Werck zu erfüllen, bekommet das erstemahl Nachlaß des halben Theils aller Straffen, die übrigemahl aber so offt solches beschihet, siben Jahr Ablaß. 20. Wer täglich durch eine halbe Stund eine Betrachtung machet, gewinnet jedesmahl viertzig Täg Ablaß. 21. Wer täglich die Gewissens-Erforschung machet, bekommet jedesmahl hundert Tag Ablaß, und wer am Vorabend eines Fest der Jungfraulichen Mutter

ter

ter Mariæ fastet, bekommt auch jedesmahl hundert Täg Ablaß. 22. Wer über Tisch geistlich leset, oder solcher Lesung aufmercksam zuhöret, bekommt allezeit dreyssig Täg Ablaß.

Clemens X. in Bulla *Cælestium munerum* 5. Julii 1673. hat die Præmonstratenser GOtts-Häuser also begnadet, daß alle Christglaubige bederley Geschlechts, wann sie selbe besuchen, und darin das Heiligiste Altars-Sacrament andächtig empfangen, und vor Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreutung der Ketzereyen, und Erhöhung der Catholischen Kirchen ihr Gebett verrichten, an denen Fest-Tägen der Himmelfahrt, und Unbefleckten Empfanguß der Seeligisten Jungfrauen Mariæ, des heiligen Augustini, an dem Fest des heiligen Norberti, oder am Sonntag darnach, an dem Fest Aller Heiligen des Heil. Præmonstratenser-Ordens, so am 13. Novembris einfallet, an dem Titular-Fest einer Præmonstratenser-Kirchen, einen Vollkommenen Ablaß gewinnen.

Cle-

Clemens XI. in Bulla *Ad augendam fidelium Religionem.* 8. Maji 1703. hat auch allen Præmonstratenser-Kirchen für alle Christglaubige einen Vollkommenen Ablaß verlyhen, wann selbe in disen am 9. Julii, als an dem Fest der 19. Heiligen Gorgomiensischen Martyrern, unter welchen auch zwey Præmonstratenser, als der Heil. Jacobus Lacopius, und Adrianus Becan waren, das heilige Sacrament des Altars genüssen, und vor Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreutung der Ketzereyen, und Erhöhung der heiligen Römischen Kirchen betten.

Benedictus XIII. in Bulla: *Injunctæ nobis divinitùs* 11. Julii 1729. hat abermahlen einen Vollkommenen Ablaß ertheilet in denen Fest-Tägen der Ordens-Heiligen, benantlich an dem Fest des Heil. Godefridi Beichtigers 16. Januarii. Des Heil. Gilberti Abbtens 4. Februarii. Des Heil. Friderici Beichtigers 3. Martii. Des Heil. Ludolphi Bischoffen und Martyrers 29. Martii. Des Heil. Hermanni Josephi Beichti-

gers 7. April. Des Heil. Isfridi Bischoffens 15. Junii. Der Heil. Jacobi Lacopii und Adriani Martyrern in Holland 9. Julii. Der Heiligen Gertraud Jungfrau und Tochter der Heil. Elisabeth Landgräfin von Thüringen 13. Augusti. Des Heil. Siardi Abbten 17. Novembris. Dann am Montag nach Christi Himmelfahrt, des Heil. Gerlaci Beichtigers. Wann die Christglaubige beyderley Geschlechts eine Præmonstratenser-Kirchen besuchen, darin das Heiligiste Sacrament des Altars empfangen, und für Einigkeit der Christlichen Fürsten, Ausreutung der Ketzereyen, und Erhöhung der Catholischen Kirchen andächtig betten.

Weil aber der heilige Orden das Fest des Heil. Gilberti, so ansonsten an dem 4. Februarii gehalten worden, transferiret und verlegt auf den 24. Octobris, beynebens auch öffters dise Fest-Täg wegen einfallenden anderen Festen müssen anticipirt, oder vor- auch transferirt, oder spätter gehalten werden, als hat Clemens

der XII. in Bulla: *Exponi nobis nuper fecit*. 4. Septembris 1739. die besondere Gnad dem Heil. Præmonstratenser-Orden erwisen, daß selber nicht nur die Transferirung oder Ubersetzung des Heil. Gilberti Abbtens, von 4. Februarii auf den 24. Octobris genehm gehalten, sondern auch bewilliget, daß, wann oben angezohene Fest früher oder spätter in denen Præmonstratenser-Kirchen gehalten werden, an eben denenjenigen Tägen dise Vollkommene Abläß zu gewinnen seyen, an welchen die Fest-Täg diser Heiligen von denen Præmonstratenser Regulirten Chor-Herrn celebrirt, und feyerlich begangen werden.

Benedictus XIV. in Bulla *Cum sicut dilectus*. 6. Septembris 1743. hat offt gemelten Heil. Præmonstratenser-Orden auch die sonderbahre Gnad auf immerwährend erwisen, daß, wann ein Priester dises Ordens, oder auch ein Weltlicher Priester in einer solchen Ordens-Closters-Kirchen Mann- oder Weiblichen Geschlechts, auf was immer für einen Al-

tar für ein abgeleibtes Ordens-Mitglied am Tag dessen Absterbens, oder auch an einen andern Tag das heilige Meß-Opffer verrichtet, dises der jenigen Seel, für welche dasselbe GOtt aufgeopffert worden, eben also zu Statten und Nutzen kommen und gereichen solle, als wann es auf einen privilegirten Altar gelesen worden wäre.

Idem Benedictus XIV. in alia Bulla *Omnium saluti*. 6. Septembris 1743. hat die sammentliche Closter-Kirchen der Præmonstratenser Regulirten Chor-Herrn, und Chor-Frauen solcher gestalten auf ewige Zeiten begnadet, daß, wann, und so offt immer ein Priester, was Stands derselbe seyn möge, in einer dergleichen Closter-Kirchen für eine Christglaubige Seel auf dem durch dem Prälaten des Closters designirten Altar das heilige Meß-Opffer verrichtet, solche Seel mittls dessen aus denen Flammen des Fegfeurs erlöset werde.

So kan auch vermög der Ordens-Privilegien, wie bezeuget R. P. Franciscus

Coriolanus in Compend. Privil. part. 1. Sect. 2. art. 11. denen Ordens-Brüdern und Schwestern in ihren letzten Sterb-Stündlein die Absolution und Loßsprechung von allen auch denen Päbstlichen Stuhl vorbehaltene Sünden und deren Straffen ertheilet werden.

Formula Absolutionis ab omni casu etiam pertinente ad Papam: quæ datur Fratribus in agone existentibus, Authoritate Privilegiorum Ordinis Præmonstratensis.

MIsereatur tui Omnipotens DEUS, & dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam æternam. ℟. Amen.

INdulgentiam, absolutionem, & remissionem peccatorum tuorum, tribuat tibi Omnipotens & misericors Dominus. ℟. Amen.

DOminus noster JESUS Christus per merita suæ passionis te absol✠vat, & ego authoritate Ipsius, ac Beatorum Apostolorum Petri & Pauli, Summorúmque Pontificum, mihi in hac parte commissa, absolvo te ab omni vinculo Excommunicationis majoris vel minoris, vel sententiæ suspensionis, & interdicti, & dispenso tecum in omni irregularitate, si quam contraxisti,

& restituo te unioni, & participationi Fidelium; nec non Sanctis Sacramentis Ecclesiæ. Eâdem authoritate absolvo te ab omni transgressione votorum tui Ordinis, & Statutorum Papalium, Generalium, Provincialium, Localium, & Synodalium quorumcunque, eâdem Authoritate absolvo te ab officio malo persoluto, horis indebitè dispositis, vel omissis. Item eâdem Authoritate absolvo te ab omnibus peccatis tuis, quibus contra DEUM fragilitate humanâ, ignorantiâ, vel malitiâ deliquisti, concedens tibi remissionem, & indulgentiam plenariam omnium peccatorum tuorum confessorum, & cunctorum, de quibus etiam non recordatus, aut oblitus fuisti, in quantum claves Ecclesiæ se extendunt. Item in eâdem Authoritate ego absolvo te à pœnis purgatorii, quas pro peccatis commissis, & delictis in hoc mundo perpetratis meruisti: Restituo te illi Innocentiæ, in qua eras, quando baptizatus fuisti: In Nomine ✠ Patris & Filii, & Spiritûs Sancti: quod si hac vice non discesseris, reservo tibi hanc gratiam usque ad extremum mortis tuæ articulum.

PAssio Domini nostri JESU Christi, & merita Beatæ Mariæ semper Virginis, & omnium Sanctorum: Quidquid boni feceris, & mali sustinueris, sit tibi in remissionem peccatorum, in augmentum gratiæ & præmium vitæ æternæ, Amen.

Ist auch zur ausnehmenden Trost, daß in den heiligen und befreyten Orden der Regulirten Præmonstratenser Chor-Herrn täglich vor die lebendige Brüder und Schwester ein Hoch-Ambt gesungen, vor die Verstorbene aber eine Heil. Meß, so man Matutinalem nennet, nebst vilen anderen Todten-Vigilien das Jahr hindurch gehalten wird in einen jeden Stifft und Closter des gantzen Ordens. Nun aller diser Ablässen, und guten Wercken werden alle Brüder und Schwester des Heil. Dritten Ordens vollkommentlich theilhafftig, wie es die gleich in nachkommenden Capitel, beygelegte Päbstliche Bulla vor Augen leget.

Achtes Capitel.

Wie diser Dritte Heil. Præmonstratenser-Orden von Sr. Päbstlichen Heiligkeit confirmiret worden.

DAmit aber diser schon so alte, und dermahlen mit neuen Reglen zur mehrerer Vollkommenheit, Nu-

tzen des Nächstens Seelen-Heyl, und Verhinderung viler Sünden und Beleydigungen GOttes gebrachte Heil. Dritte Orden allzeit beständig, und unangefochten in seinen Flor verbleibete, haben die offt bemelte Hochwürdige Herrn Herrn Prälaten der Chur-Bayrischen Circariæ dise verneurte Regul seiner Päbstlichen Heiligkeit, dann dermahlen glückseeligist regirenden Benedicto XIV. allerdemütigist überreichet, und unterthänigist gebetten, nicht nur dise erneurte Reglen, sondern auch disen Heil. Dritten Orden auf das neue mit seiner höchsten Authoritet, und obristen Hirten-Ambts-Gewalt zu bestättigen, und zu confirmiren, auch die Ordens-Glider all der jenigen heiligen Ablässen, und sammentlichen guten Wercken theilhafftig zu machen, welche den gantzen ersten Heil. Præmonstratenser-Orden von Heil. Römischen Stuhl seyn verlyhen worden, oder in ermelten gantzen Heil. Orden durch alle Geistliche Verrichtungen erworbē werden.

Und nachdeme dises an Se. Päbstliche

che Heiligkeit gehorsamst gestelte Anlangen von der Dataria in Rom gar wohl und kräfftigist ist begutachtet worden, hat der weisseste, und gelehrteste Stadthalter Christi aus mehrerer und sonderbahren ertheilten Bullen sattsam erkantlicher Neygung zu dem Præmonstratenser-Orden nicht gleich die Regel des offt berührten Dritten Orden confirmiret, sondern aus Sorg, es möchten die verlyhene Gnaden mit der Zeit in etwas eingeschränckt oder bekräncket werden, wie es anderen Heil. Orden beschehen, welche, nachdem sie grosse Freyheiten von Benedicto XIII. durch verschiedene Bullen, benantlichen, durch die, so anfangen, *Paterna* 1725. *Ratio Apostolici* 1726. *Singularis devotio* 1726. *Exponi nobis nuper fecerunt*. 1726. und *Pretiosus* 1727. erhalten, nachgehends selbe durch Clementem XII. durch die bekannte Bullam Romanus Pontifex 30. Martii 1732. vermindert, und *ad terminos Juris Communis, Concilii Tridentini, & Constitutionum Apostolicarum* seynd *deducirt* worden, sondern

höchst derselbe hat dise Regel des Dritten Præmonstratenser-Orden noch mehrers zu untersuchen ad S. Congregationem Episcoporum in Rom übergeben, auch ein neues Gutachten von selber abgeforderet, und, weilen nun dise ersagte Heil. Congregation alle Behutsamkeit vorzukehren sich beeyferte, als seynd von selber die zu untersuchende Regel widerumen nach Teutschland, und benantlichen nach Regenspurg pro Informatione an dem Hochwürdigisten Hochgebohrnen Herrn Herrn Franciscum Joachimum DEI & Apostolicæ Sedis Episcopum Lengonæ, Eminentissimi & Serenissimi D. D. Joannis Theodori è Ducibus Bavariæ Sac. Rom. Ecclesiæ Cardinalis, & Sac. Rom. Imperii Principis, ac Episcopi Frisingensis & Ratisbonensis Suffraganeum, Consiliarium Intimum, Actualem Præsidem Consistorii, & in Spiritualibus Vicarium Generalem, nec non Cathedralis Ecclesiæ Ratisbonensis Canonicum Capitularem &c. &c. zugeschickt worden. Welcher als einer wegen

gen seiner ungemeinen Gelehrtsamkeit in Teutschland berühmtister und erfahrnister Herr nach genauen Einsehen der Sachen nicht nur an besagten Reglen nichts ausgestellet, sondern selbe als heylsamiste erfunden, auch solche seine darüber gefaste und gegründeste Meynung abermahlen nach Rom ad Sacram Congregationem Episcoporum zuruck geschicket, von welcher selbe mit neuen vortrefflichen Gutthaten Seiner Päbstlichen Heiligkeit überreicht, und von allerhöchst derselben nachgehends den 27. May 1751. so wohl alle Reglen, als der schon über 600. Jahr daurendte Heil. Dritte Præmonstratenser-Orden von neuen, durch beygesetzte Bullam bekräfftiget, approbiret, und confirmiret worden.

BENEDICTUS PP. XIV.

AD FUTURAM REI MEMORIAM. Exponi Nobis nuper fecit Dilectus Filius Josephus Silbermann, Canonicus Regularis expressè professus, ac Abbas Monasterii S. Salvatoris in Bavaria Ordinis

dinis Præmonſtratenſis, nec non Viſitator Generalis, Ejuſdem Ordinis in Bavariæ, Tyrolis, & Palatinatus ditionibus, quod S. Norbertus Archi-Epiſcopus Magdeburgenſis dicti Ordinis Parens, poſtquam Annô MCXX. memoratum Ordinem inſtituerat, fundaveràtque, ad petitionem aliorum plurimorum ſæcularium, alium Tertium Ordinem nuncupatum pro viventibus in ſæculo etiam erexit, & inſtituit quem plurimi, præſertim Nobiliſſimi Galliæ, ac Brabantiæ, nec non Germaniæ, & Hyſpaniarum Ditionum mox amplexati fuerunt, ac Fratres dicti Tertii Ordinis Præmonſtratenſis nuncupantur, qui Scapulare candidum ſub propriis veſtibus ſæcularibus gerunt, certas quotidie orant preces, & prolixiora jejunia, nempe per totum Adventum, & ſingulis feriis ſextis per annum obſervant, ac dictus Tertius Ordo in aliquibus Bavariæ partibus adhuc ſervatur; quia tamen rigor jejunii plurimos abſterret, Provincia verò Bavarica dicti Ordinis

ad

ad majorem vitæ perfectionem, & animarum ſalutem dictum Tertium Ordinem evehere intendit, idcircò antiquas Regulas quò ad Jejunium mitigavit, è contra autem cum licentia, & confirmatione dilecti Filii moderni Abbatis Generalis totius Ordinis Præmonſtratenſis hujuſmodi (qui vigore ſtatutorum ejusdem Ordinis Authoritate Apoſtolica Confirmatorum poteſt ſæculares in Fratres, & Sorores ſuſcipere, ac illos, & illas Sacrificiorum, Orationum, & aliorum ſpiritualium bonorum operum, quæ per DEI gratiam in Ordine prædicto fiunt, tàm in vita, quàm in morte participes facere) novas Regulas pro Tertio Ordine hujuſmodi accomodatas, antiquis addidit, & præſcripſit tenoris, qui ſequitur, videlicet.

Regulæ Sacri Tertii Ordinis Præmonſtratenſis S. Patris Norberti.

QUoniam finis hujus Sacri Tertii Ordinis primarius eſt, ut Fratres, & So-

Sorores S. Patriarchæ noſtri virtutes æmulentur:

Primò. Cultum Sanctiſſimi Altaris Sacramenti, & Beatiſſimæ Virginis Mariæ, de cujus benignitate candidam ſui Ordinis veſtem accipere meruit, omni ſtudio foveant, & quantùm in ipſis erit, promoveant.

II. A Collocutionibus, quibus eos intereſſe contigerit, Detractiones, Turpiloquia, & Blaſphemias avertere, & abigere ſatagant.

III. Pacem inter inimicos inſtaurare adnitantur, & in condonandis offenſis ſe ſe faciles ſemper, & promptos exhibeant.

IV. Inhoneſta Convivia, Comœdiæ obſcenæ, & ſcandaloſæ ſaltationes ſtrictè eis inhibeantur.

V. Peccata ſua ſacramentaliter confiteri, & Sanctiſſimum Euchariſtiæ Sacramentum devotè, ſuſcipere teneantur, ſepties ſaltem unoquoque Annô ſcilicet in Feſtis Nativitatis, & Reſurrectionis Dominicæ, Pentecoſtes, Omnium Sancto-

cto-

ctorum, Assumptionis, & Nativitatis Beatæ Virginis Mariæ, ac Sancti Joannis Baptistæ. Ut autem ad uberrimos illos gratiæ fontes sæpiùs accedant, Sacer Ordo, & ardenter exoptat, & enixè eos hortatur.

VI. Singulis diebus Dominicis & festivis per quartam horæ partem Meditationi, vel libri cujusdam spiritualis lectioni incumbant.

VII. Pro Matutinis, & Laudibus quotidie persolvant semel Symbolum Apostolicum, & quindecies Orationem Dominicam, & Salutationem Angelicam toties, addendo, Laudetur Sacrosanctum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ: pro qualibet hora, nempè Prima, Tertia, Sexta, Nona, septem Orationes Dominicas, & Salutationes Angelicas, cuique addendo: Laudetur &c. Pro Vesperis duodecim Orationes Dominicas, & Salutationes Angelicas, unicuique item addendo: Laudetur &c. Denique pro Completorio septem Orationes Dominicas, &

Sa-

Salutationes Angelicas, cuique pariter addendo: Laudetur &c. & ſuperaddito uno Symbolo Apoſtolico. Quod ſi verò aliqui Confratres, vel Sorores adeò jam eſſent aliis conſuetis precibus onerati, vel pluribus negotiis, vel laboribus impediti, ut commodè ſuprà dictas preces dicere non poſſent, hoc caſu poterunt Abbates cum ſimilibus diſpenſare, ut locò dictarum, & præſcriptarum precum hos actus virtutum devotè exerceant, nempè. Pro Matutinis bonam intentionem DEO per omnia placendi. Pro Prima, Fidem, Spem, & Charitatem. Pro Tertia, dolorem de peccatis cum propoſito emendationis. Pro Sexta, Laudem, & Adorationem Sanctiſſimi Altaris Sacramenti. Pro Nona, reſignationem in Divinam voluntatem. Pro Veſperis, amorem proximi, & condonationem illatarum injuriarum, ac benevolentiæ ergà inimicos. Pro Completorio, gratiarum actionem pro Divinis Beneficiis, atque humilitatis, addendo ſemper in fine cujuſvis virtutis, Laudetur

detur

detur Sanctissimum Altaris Sacramentum, & Immaculata Conceptio Mariæ.

VIII. Præter jejunia & abstinentias ex Præcepto Ecclesiæ servanda, singulis feriis sextis in memoriam Passionis Dominicæ jejunare teneantur; Quartis autem feriis per Adventum, Septuagesimam, & Sexagesimam à carnibus abstinere, ita tamen, ut hujusmodi abstinentias Meditatione, vel sacra lectione per quadrantem duraturis, valeant compensare.

IX. Scapulare Ordinis Candidum ab Abbate, vel alio ad hoc deputato benedictum, omnes sub vestimentis suis deferant, studeántque eâ se modestia, & honestate vestire, ut nulli scandalum, aut peccati occasionem præbeant.

X. Ægrotantibus Fratribus, & Sororibus benignè, & misericorditer subveniant, eorúmque sepulturæ, & Exequiis, si fieri potest, intersint. Pro quolibet eorum decedente triginta tres dicant Orationes Dominicas, totidémque Sa-

lutationes Angelicas, addito cuique Requiem æternam &c.

XI. Solus Abbas, aut cui is pro speciali casu demandaverit, vel qui, defuncto Abbate vel in Prioratibus, vel etiam in Monasteriis ex commendatis, personam illius repræsentaverit, seu ejus locum teneat, Fratrem, vel Sororem in dictum Tertium Ordinem admittere poterit.

XII. Nullus notorius peccator, aut infamis infamia Juris, vel facti, suscipiatur, sicut nec adolescentes, qui decimum octavum annum, nondùm attigerint, nisi fortè singularis pietas, prudentiæ maturitas, & morum honestas, judicio Abbatis, ætatem suppleat.

XIII. Poterunt tamen alterius Ordinis Professi admitti, in quantùm hujus Tertii Ordinis Regulæ aliorum Ordinum Constitutionibus non derogant: Ii verò prædicto orationum penso satisfacere censeantur eò ipso, quô sui Ordinis officio satisfaciunt, dummodò adjiciant vel Commemorationem Sancti

Patris

Patris Norberti, vel in ipſius honorem unam Orationem Dominicam, & Salutationem Angelicam.

XIV. Ad tuendum Sacri Ordinis decus, & famam, ſalutémque proximi magis procurandam, in Fratrum, ac Sororum mores, & vitam circumſpectè inquiratur, eorum defectus Abbati, vel alteri ex Ordine ſpecialiter ad hoc delegato, benevolè aperiantur, ut appoſita ſalutis monita inſtillare, & congruas pro caſuum varietate pœnitentias delinquentibus valeat imponere: ſi quis verò poſt ternam monitionem non reſipuerit, de hac ſocietate projiciatur.

XV. Exceptîs hujuſmodi pœnitentiis ratione admiſſi errati injunctis, quas tuta conſcientia omittere nequeunt delinquentes omnes ſupradictæ Regulæ ad culpam nullatenus obligant.

XVI. Denique cuilibet Abbati liberum ſit Fratres, & Sorores, ubi eorum accreverit numerus, identidem ſtatutis temporibus convocare eosdémque ſive per ſe, ſive per alium exhortari ad vitæ

perfectionem, instruere in virtutibus, & in viam mandatorum DEI dirigere, ut constantes in suo proposito permaneant, & finem suæ vocationis attingant.

Ritus benedicendi, & inducendi brevia scapularia in Tertio Sacro Ordine Præmonstratensi.

Induendus ad gradus Altaris genuflexus, & cancellatis manibus devote, ac humiliter misericordiam DEI, & Ordinis Sodalitium expostulat: Prælatus autem Stolâ collo adhibitâ incipit.

℣. Adjutorium nostrum in Nomine Domini.
℟. Qui fecit cælum, & terram.
℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam.
℟. Et salutare tuum da nobis.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

OREMUS.

OMnipotens Pater, & æterne DEus, qui Unigenitum tuum vestem nostræ mortalitatis induere voluisti, obsecramus immensam tuæ largitatis Bene✠dictionem in hoc genus effluere vesti-

vestimenti, quod sancti Patres ad innocentiæ, & humilitatis indicium à renuntiantibus sæculo portari sanxerunt, & sic illud bene✠dicere digneris, ut famulus tuus (vel famula tua) qui eô usus fuerit (vel quæ eô usa fuerit) induere mereatur ipsum Dominum nostrum JEsum Christum, qui tecum vivit, & regnat in sæcula sæculorum.
℟. Amen.

OREMUS.

OMnipotens æterne DEus, pius & misericors, qui peccatoribus pietatis tuæ misericordiam quærentibus veniam tribuis & misericordiam; Oramus clementiam tuam immensam, sic scapulare hoc bene✠dicere & sanctificare ✠ digneris, ut quicunque illud gestando misericordiam tuam imploraverit, peccatorum suorum veniam & indulgentiam, misericordiæ tuæ gratiâ consequatur. Per Dominum nostrum JEsum Christum Filium tuum, qui tecum vivit, & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEus, per omnia sæcula sæculorum. ℟. Amen.

Deinde Prælatus aquâ lustrali Scapulare aspergit, & induendus, depositô thorace, genuflexus, Scapulari benedicto induitur à Prælato dicente.

ACcipite Frater (vel Soror) Scapulare candidum, ut majora cælestium donorum induere valeas charismatum incrementa, & cum agno in albis

albis ambulare merearis, qui vivit, & regnat cum DEO Patre in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum. ℟. Amen.

℣. Salvum fac Servum tuum (vel Ancillam tuam.)

℟. DEUS meus sperantem in te.

℣. Esto ei Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum spiritu tuo.

OREMUS.

ADesto Domine supplicationibus nostris, & hunc Famulum tuum, (vel Ancillam tuam,) bene✠dicere digneris, cui in tuo sancto nomine, Scapulare Religionis nostræ imposuimus, ut te largiente & devotus (vel devota) in Ecclesia persistat, & vitam percipiat sempiternam. Per Christum Dominum nostrum, &c. ℟. Amen.

OREMUS.

PRætende Domine Famulo tuo, (vel Ancillæ tuæ,) dexteram cœlestis auxilii, ut te toto corde perquirat, & quæ dignè postulat, assequatur. Per Dominum nostrum JEsum Christum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS. Per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Poſtea noviter indutum aqua benedicta aſperſum Prælatus ad pacis oſculum recipit, & ſubjungit.

EGo authoritate, qua fungor, te in Fratrem, (vel Sororem,) Tertii Ordinis recipio, & eò ipsò declaro te ex benignitate Apoſtolica gaudere omnibus, & ſingulis indulgentiis, Sacro noſtro Ordini ab eadem conceſſis, uti etiam participem facio Sacrificiorum, Orationum, & aliorum ſpiritualium bonorum Operum tàm in vita, quàm in morte, quæ per DEI gratiam in toto noſtrò Ordine fiunt, in Nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti. ℞. Amen.

Quibus expletis ſacriſta fratris ad ſuccurrendum nomen in Codice Sodalitii deſcribet. De Profeſſione· Completo Annô probationis, Novitius (vel Novitia) coram Abbate ad Altare ſedente genuflectit: Abbas interrogat, manes adhuc in tuo propoſito? Reſpondet Novitius: Ita: dicit Abbas: Ergò oportet, ut impoſterùm in via mandatorum DEI incedas, & de novo promittas ſervare præcepta ejus. Deinde accipit Prælatus junctas manus cujuſque ex Profeſſuris ſingillatim, qui profiten-

tur ſub hac formula, Ego N. N. promitto Omnipotenti DEO, Beatiſſimæ V. Mariæ, Sancto Patri Norberto omnibus Sanctis, & tibi Pater, per totam vitam meam ſervare Præcepta DEI, & pœnitentias pro meis delictis injunctas accipere, propono firmiter fovere, ac promovere cultum SS. Altaris Sacramenti, impedire, quantùm potero Detractiones, Turpiloquia, & Blaſphemias, ac inter inimicos pacem componere, & ego hìc, & nunc inimicis meis ex animo propter DEUM omnia condono.

His peractis Abbas Scapulare benedicit ritu ſequenti.

℣. Adjutorium noſtrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.
℣. Sit nomen Domini benedictum.
℟. Ex hoc nunc & uſque in ſæculum.

OREMUS.

DOmine JESU Chriſte! qui tegamen noſtræ mortalitatis induere dignatus es, obſecramus immenſam tuæ largitatis abundantiam, ut hoc genus veſtimenti, quod Sancti Patres ad innocentiæ, & humilitatis indicium abrenuntiantes ſæculo ferre ſanxerunt; tu ita bene✠dicere di-

digneris, ut hic famulus tuus (vel Ancilla tua) qui hôc indutus fuerit (vel quæ hôc induta fuerit) veſtimentô, te quoque induere mereatur. Qui vivis & regnas DEUS per omnia ſæcula ſæculorum. ℟. Amen.

Deinde Scapulare benedictum imponit Abbas Neo-Profeſſo dicens.

INduat te Dominus novum hominem, qui ſecundùm DEUM creatus eſt in juſtitia, & ſanctitate veritatis. ℟. Amen.

Prælatus.

℣. Salvum fac Servum tuum (vel Ancillam tuam.)

℟. DEUS meus ſperantem in te.

℣. Mitte ei auxilium de Sancto.

℟. Et de Sion tuere eum (vel eam.)

℣. Nihil proficiat inimicus in eò (vel in ea.)

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere ei.

℣. Eſto ei Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiſcum.

℟. Et cum ſpiritu tuo.

OREMUS.

DEUS indulgentiæ Pater, qui ſeveritatem tuæ diſtrictionis temporans indulſiſti, nè filius portet iniquitatem Patris, & qui mira diſpoſitio-

 ne

ne etiam malis benè utens tuæ dignationis gratiam per eos frequenter operaris; quæsumus Clementiam tuam, ut huic Famulo tuo (vel Ancillæ tuæ) non obsistat, quòd habitum Religionis, per nos tanta ac tali re indignos accipit: sed ministerium, quod exteriùs per nos exhibetur, tu interiùs per donum Spiritûs Sancti exequaris. Per Christum Dominum nostrum &c.

℟. Amen.

OREMUS.

DA famulo tuo (vel Ancillæ tuæ) quæsumus Domine & tua fide, & sinceritate constantiam, ut in Charitate divina firmatus (vel firmata) nullis tentationibus ab ejus integritate vellatur. Per Dominum nostrum JEsum Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS per omnia sæcula sæculorum. ℟. Amen.

℣. Sit Nomen Domini benedictum.
℟. Ex hoc nunc & usque in sæculum.
℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.

Benedicat & custodiat vos Omnipotens & misericors Dominus ✠ Pater, ✠ Filius, ✠ & Spiritus Sanctus, ℟. Amen.

Cùm autem, sicut eadem expositio subjungebat, dictus Josephus Abbas, &

Visi-

Visitator Generalis, quò præinsertæ Regulæ firmiùs subsistant, & serventur exactiùs Apostolicæ confirmationis nostræ patrocinio communiri summoperè desideret; Nobis propterea humiliter supplicari fecit, ut sibi in præmissis opportunè providere, & ut infrà indulgere de benignitate Apostolica dignaremur. Nos igitur ipsum Josephum Abbatem, & Visitatorem Generalem specialibus favoribus, & gratiis prosequi volentes, & à quibusvis Excommunicationis, suspensionis & interdicti, aliísque Ecclesiasticis sententiis, censuris, & pœnis à Jure vel ab homine quavis occasione, vel causa latis, si quibus quomodolibet innodatus exstitit, ad effectum præsentium tantùm consequendum harum serie absolventes, & absolutum fore censentes, hujusmodi supplicationibus inclinati, de Venerabilium Fratrum nostrorum S. R. E. Cardinalium negotiis, & consultationibus Episcoporum, & Regularium Præpositorum, ad quos supplicem libellum nobis porrectum, remisimus, consilio præinser-

insertas pro dicto Tertio Ordine Præmonstratensi accomodatas Regulas authoritate Apostolica tenore præsentium approbamus, & confirmamus, illísque inviolabilis Apostolicæ firmitatis robur adjicimus, salva tamen semper in præmissis authoritate memoratæ Congregationis Cardinalium, decernentes easdem præsentes litteras firmas, validas, & efficaces existere, & fore, suósque plenarios & integros effectus sortiri, & obtinere, ac illis ad quos spectat & pro tempore quandocunque spectabit, plenissimè suffragari; sícque in præmissis per quoscunque Judices Ordinarios, & Delegatos, etiam causarum Palatii Apostolici Auditores judicari, & definiri debere, ac irritum, & inane, si secùs super his à quaquam quavis authoritate scienter vel ignoranter contigerit attentari. Non obstantibus constitutionibus, & Ordinationibus Apostolicis, ac dicti Ordinis, etiam Juramento, confirmatione Apostolica, vel quavis firmitate alia roboratis statutis, & Consuetudinibus; Privile-

vilegiis quoque, indultis, & litteris Apostolicis in contrarium præmissorum quomodolibet concessis, confirmatis, & innovatis; Quibus omnibus, & singulis illorum tenores præsentibus pro plenè, & sufficienter expressis, ac de verbo ad verbum insertis habentes illis aliàs in suo robore permansuris, ad præmissorum affectum hâc vice duntaxat specialiter, & expressè derogamus, cæterísque contrariis quibuscunque. Datum Romæ apud Sanctam Mariam Majorem sub Annulo Piscatoris Die XXII. Maij M. D. CC. LI. Pontificatus Nostri Anno Undecimo.

D. Cardinalis
Passionæus.

Neuntes Capitel.

Christliche Gedancken Vor-in-und nach der Heiligen Communion.

WEilen der Heil. Norbertus ein sonderbarer Anbetter, und Verfechter des heiligisten Altars-Sacrament gewesen, auch sein Heil. Orden mit höchster Begierd verlanget, daß dises Allerheiligiste Sacrament offt und andächtigist empfangen werde, als seynd hier einige Christliche Gedancken beygesetzt worden, wordurch in denen Brüdern und Schwestern die gebührende Andacht vor-in-und nach der Communion kan erwecket werden.

Vor der Heil. Communion.

1.

BEdencke die allerhöchste von dir niemahlen verdiente Gnad deines GOttes, disen hast du zwar offt wegen einen Geschöpff verlassen, ja seiner gar vergessen, er aber gedencket beständig auf dich, und damit er dir nur seine unauslöschliche Liebe konte beweisen, hat er in dem letzten Abend-Mahl auf dich insonderheit gedacht, vor dich dises Liebs-Sacrament eingesetzet, und schon alldorten vor dich alle Gelegenheiten ausgesuchet, damit du nur öffters sein heiligistes Fleisch und Blut möchtest geniessen, und von selber Zeit hat er allezeit ein Verlangen, bey dir, und in dir zu seyn, damit du mit ihme vereiniget werdest. Hast du bißhero auch ein solches Verlangen zu ihme in deinen Hertzen gehabt? Was willst hinfüro thun?

2.

ERwecke tieffsinnig die gröste Barmhertzigkeit deines Erlösers, diser sie-

het

het zwar unzahlbar vornehmere, reichere, gelehrtere, mächtigere, und frommere Menschen auf der Welt, als du bist, und dannoch kommet er heunt nicht zu ihnen in der Heil. Communion, oder sie haben keine Gelegenheit JEsum zu empfangen, da er unterdessen dich schlechten verächtlichen Erd-Wurm darzu auserwählet, dich mit seinen liebreichisten innerlichen Einsprechungen einladet, hierzu vorsichtiglich alle Gelegenheit dir an die Hand gibet, und durch einen süssen Liebes-Zwang dich gleichsam nöthiget, daß du vor so vil andern Menschen, seine höchste Gaaben annihmest. Hast du bißhero dise sonderbare Gnad geschätzt, und deinen Erlöser darvor gedancket? Was willst hinfüro thun?

3.

ERmesse bey dir die deine Seel an sich ziehende Offenhertzigkeit deines beständigen Liebhabers, diser, weilen er dich aus lauter Gnaden nicht hat wollen gegenwärtig haben bey seinem Todt auf dem Calvari-Berg, damit du dich mit andern

nicht

nicht versündigen köntest, und doch dises heiligisten Todts theilhafftig wurdest, hat er zur Gedächtnuß dises seines Todts das heiligiste Sacrament eingesetzet; Eben derjenige vermenschte GOtt, so an Creutz gehangen, befindet sich in disem heiligisten Sacrament, in disem wirfft er seine Augen auf dich, neiget sein Haupt gegen dir, den Friden-Kuß zu geben, spannet aus seine Armen dich zu umfangen, eröffnet sein Hertz zum Ausfluß aller Gnaden, und verlanget an statt des harten Creutz, in deinen Hertzen zu ruhen. Hast du bißhero dis alles mit lebendigen Glauben ermessen? Was willst hinführo thun?

4.

ERinnere dich der ewigen Mildigkeit deines getreuen Hirtens, diser, gleichwie er sich vor dich und deine Erlösung blutiger Weiß an Creutz seinen Göttlichen Vatter hat aufgeopffert zu deiner Versöhnung, eben auf gleiche in der Wesenheit doch unblutige Weiß, opffert er sich abermahlen in jeder Heil. Commu-

nion vor dich auf seinen Göttlichen Vatter, vor deine Hoffart gibet er seine Demuth, vor deine Wollüsten, seine Schmertzen, vor deine Zärdlichkeit, seinen Hunger und Durst, vor deine Lieb zur Eitelkeit, seine Armuth, vor deinen bevorstehenden Todt, sein verachtes Leben, vor dein sündiges Leben, sein bitteristen Todt. Hast du dich bißhero diser Mildigkeit deines getreuen Hirten erinnert? Was willst hinfüro thun?

5.

BEtrachte den Liebs-vollisten Uberfluß der Gaaben deines dir getreuesten, und vor dich gecreutzigten Freunds, diser nicht mehr deiner Undanckbarkeit gedenckend, will in der Heil. Communion allen deinen wider ihme geführten Haß verändern in lauter Liebe gegen dir, hast du selben durch deine unmäßige Fröhlichkeit biß in Todt betrübet, er will dich jetzt trösten, hast du selben durch deine Trägheit gebunden, er will dir auflösen die Band der Sünden, hast du selben durch dein Wollust verwundet, er will dich heylen,

len, hast du selben durch deine Hoffart mit Dörnern verletzet, er will dir geben die Cron des ewigen Lebens, hast du selben durch Fraß und Villerey mit Gall und Eßig getrancket, er will dich laben mit seinem eigenen Fleisch und Blut, hast du selben durch jede Todt-Sünd das Leben benommen, er will dir in der Heil. Communion das ewige Leben geben, mit was vor Begierd sollest du dann nicht trachten zu disen Heil. Sacrament. Hast du dises bißhero betrachtet? Was willst hinfüro thun?

6.

Führe zu Gemüth die innbrünstigiste Liebe deines besten Göttlichen Vatters, diser wartet auf dich, seinen durch die Sünd verlohrnen Sohn in denen armen, verächtlichen, und offt unsaubern Kirchen, von jedermann gäntzlichen verlassen gantze Jahr, Täg und Nächt, leydet die gröste Unbilden von den Unandächtigen, und dannoch ist seine Liebe gegen dir so groß, daß er alles dises überträgt, damit er nur dir seine Freygebig-

keit erweisen, dir sein heiligistes Fleisch und Blut könne schencken, dich mit seinen Verdiensten bereichen, und endlichen sein wahrhafft noch lebendes Hertz, in dein Hertz legen. Hast du bißhero dise innbrünstige Liebe GOttes gegen dir zu Gemüth geführet? Was willst hinfüro thun?

7.

BEtte demüthigist an die Himmlische Freygebigkeit deines mächtigisten Beschützers, diser, nachdeme er auf diser Welt vor dich seinen guten Nahmen, und Ehr, alle ihme als GOTT zustehende Haab und Güther, und sein eignes Leben schon einmahl hergegeben, will er dir in der Heil. Communion so grossen Schatz mittheilen, daß seine Göttliche Allmacht keinen kostbareren kan geben, seine unendliche Weisheit keinen vortrefflicheren kan ausdencken, seine ewige Freygebigkeit keinen vornehmeren in ihren Gewalt hat, indeme er sich selbsten, und mit ihme alle seine Göttliche Eigenschafften dir anerbietet, er gibt dir seine Macht, dir gutes zu thun,

thun, seine Güte, deine vilfältige Verbrechen zu verzeyhen, seine Vorsichtigkeit, damit alles, was du leydest, zu deinen Besten komme, seine Schönheit, damit er dich von dem Irrdischen zu ihr, als das weesentliche Beste ziehe, seine Gerechtigkeit, damit er dich von dem grösten Ubel der Seelen abwende, seine Freygebigkeit, damit du nur seine Gnaden annehmnest. Hast du bißhero dise Göttliche Freygebigkeit angebettet? Was willst hinfüro thun?

8.

ERforsche genau die unbegreiffliche Ubermaß des liebenden Hertzen deines best-meynenden HErrn, diser traget dir an in der Heil. Communion seine Freundschafft, welche du so offt gebrochen, beschencket dich mit der heylmachenden Gnad, die du so offt verlohren, reichet dir dar seine unendliche Verdienst, welche du so offt verschwendet. Verspricht dir das Recht zum Himmlischen Erbtheil, welches du so offt durchgejaget, gibt dir wieder deine eigne Verdienst, so du vor

der Sünd mit seiner Gnad erlanget, durch die Sünd aber dich solcher beraubet. Verbindet sich dir all dasjenige zu geben, was du in seinen Nahmen von seinen Göttlichen Vatter zu Ehre GOttes, und deines Seelen-Heyls begehren wirst, und zu einen Pfand seiner ewigen Liebe, gibt er dir zur Versicherung aller angetragenen Gnaden sein eignes Göttlich-verwundes Hertz. Hast du bißhero die unbegreifftliche Ubermaß dises freygebigen Hertzens deines best-meynenden HErrn erforschet? Was willst hinfüro thun?

9.

BEwundere die übernatürliche unaussprechliche Treuhertzigkeit deines Göttlichen aufrichtigisten Bräutigams der Seelen, diser, weilen er zu seinen grösten Widerwillen siehet, wie dein durch ihme, vor und zu ihme alleinig erschaffnes Hertz durch die Sünd seye so vilmahlen gemacht worden zu einen Calvari-Berg, auf welchen, und in welchen du dir selbsten auf ein neues deinen Erlöser unbarmhertzigist durch dein Verbrechen hast gecreu-

creutziget, und sein heiligistes Blut mit Füssen getretten, will er durch die Heil. Communion selbes verändern in eine Wohnung seiner Göttlichen Majestät, in welcher er seine Barmhertzigkeiten will austheilen, deine Anligenheiten will sanfftmüthigist anhören, mit dir Vätterlich will umgehen, und reden, dir in allen das Beste will rathen, dich in der Vollkommenheit will unterrichten, dich in deinen Trangsalen will trösten, und endlichen mit dir dein gröstes Geschäfft deiner ewigen Glückseeligkeit will abhandlen. Hast du bißhero dise unaussprechliche Treuhertzigkeit deines von dir beschimpfften, dich dannoch liebenden Bräutigams bewundert? Was willst hinfüro thun?

10.

Beschaue mit denen Glaubens-Augen, die dein Hertz mit Trost erfüllende Liebreichigkeit deines Göttlichen sichern Weegführers, diser in mitleydiger Ersuchung deines armen, elenden, und von sich selbsten gutes zu würcken unvermögenden Hertzens, will dir in der Heil.

Communion ein anders, und zwar sein eignes Göttliches Hertz geben, durch welches das deinige, ihrer Armuth kan abhelffen, ihren Elend zu hülf kommen, und ihre Unvermögenheit ersetzen, hat dein Hertz GOtt seine Ehr durch ihre Laster abgenommen, durch das Hertz JESU kanst du selbe wiederumen zuruck geben. Indeme dises Göttliche Hertz seinen Vatter mehrere Ehr gegeben, als du hast abnehmen können. Kan dein Hertz aus Abgang der nothwendigen Verdiensten von GOtt keine Gnaden erlangen, kan selbes durch das Hertz JEsu alle, auch gröste erhalten, indeme dises durch ihre Verdienst den Göttlichen Vatter vor dich so vil gezahlet, daß dein Hertz niemahlen genug Gnaden zu begehren in Stand ist. Kan dein Hertz wegen seinen Unvollkommenheiten GOtt nicht eyffrig genug anruffen, kan selbes kecklich ihne anruffen, durch das Hertz JEsu, indeme dises in seinen Leben und Leyden also kräfftig vor dein Hertz bey seinem Göttlichen Vatter gebetten, daß selber dir in Ansehung diser

Bitt, nichts abschlagen kan. Hast du bißhero dise Liebreichigkeit deines sichern Weegführers beschauet? Was willsthinfüro thun?

II.

BEsichtige bedachtsam die erstaunliche Vereinigung GOttes deines weisisten Lehrmeisters mit dir, disen hast du zwar bißhero wenig, herentgegen all anders Zeitliches ohne ihme, ausser ihme, und wider ihme geliebet, du hast mehrers getracht nach denen Wollüsten des Fleisches, als nach denen Göttlichen Wollüsten der Seelen, eyffriger gesuchet die Ehren diser Welt, als die Ehren GOttes, begieriger verlanget die Reichthumen diser Erd, als die Schätz der Gnaden, und eben darumen hast du einen Verdruß bey GOtt zu bleiben gehabt, hast von ihme Abschied genommen, und dich zu seinen und deinen Feinden geschlagen, wider deinen GOtt durch deine Sünden die Waffen ergriffen, ihme den schuldigisten Gehorsam versaget, und dich selbsten in das gröste Elend gestürtzet, dessen doch allen

ungeacht, erbarmet sich GOtt deiner, er wartet nicht nur wie der Vatter des verlohrnen Sohns auf dich, sondern durch seine Einsprechungen, redet er dich zum ersten an, ladet dich ein zu ihme, ja er ladet sich zu dir ein in der Heil. Communion, will bey dir verbleiben, damit nur du bey ihme verbleibest, und da du auf den Sünden-Weeg bist gäntzlich ermattet, stärcket er dich mit seinen eignen Fleisch und Blut. Hast du bißhero diser erstaunlichen Vereinigung GOttes mit dir bedachtsam besichtiget? Was willst hinfüro thun?

In der Heil. Communion.

I.

SEhe in dich selbsten, und erachte die unschätzbare Gnaden-volle Uberschwemmung des Lieb-brennenden Hertzens JEsu in der H. Communion, dises, obwohlen es von dir so schlecht, offt wegen einen Geschöpff ist unbillichist auf die Seithen gesetzet worden, schicket

nicht

nicht zu deiner Hülf einen Heiligen oder Engel, sondern JEsus selbsten befindet sich in dir lebendig, und zu deiner Hülf übergibt er dir sich selbsten. Wie hoch wurdest du die Liebe GOttes schätzen, wann er vor dich alleinig eine neue Welt, und neuen Himmel erschaffete, und alle Geschöpff in diser neuen Welt und Himmel alleinig zu deinen Nutzen anordnete, und da er jetzt zu dir ist kommen, erweiset er dir eine unendlich grössere Lieb, als wann er vor dich nicht eine, sondern unzahlbare neue Welt und Himmel erschaffen hätte, dann alle dise wären nur was endliches, da er sich aber dir heunt gibet, empfangest du was unendliches, und GOtt selbsten. Bist du bißhero in dich selbsten gegangen, und dise Freygebigkeit erachtet? Was willst hinfüro thun?

2.

ERkenne die in den gutthätigen Hertzen JEsu auffsteigende Erbarmnussen GOttes, dises Göttliche Hertz weiß gar wohl, in was vor einen beweynenswürdigen Zustand sich befindet dein eigenes

nes armes Hertz, in welchen du zur höchsten Verachtung GOttes, so offt und vilmahlen die Creaturen angebettet, selbes wider deinen GOtt gebraucht, zu einer Mörder-Gruben gemacht, und in selben der Welt, Fleisch, und Teufel ein Opffer abgestattet, dannenhero, damit dein alleinig zu GOtt erschaffnes Hertz wiederumen in ein bessers verändert werde, ist jetzt JEsus in dir, und in eben disen Hertzen opffert er sich selbsten vor dich auf seinen Göttlichen Vatter, in der Haupt-Sach, und Weesenheit auf eben jene vollkommniste Weiß, wie er sich an Heil. Creutz hat aufgeopffert, und theilet dir mit eben jene Früchten, welche er vor dich an Heiligen Creutz erworben hat, damit durch diß sein Opffer dein Hertz geheiliget, und GOTT wiederumen eingewehet wird. Seynd in disen Hertzen von dir die schändlichiste Laster geübet worden, beschihet nunmehro in selben ein unendliches Opffer. Hast du bißhero in den Hertzen JESU dise auffsteigende Erbarmnussen

GOt-

GOttes erkennet? Was willst hinfüro thun?

3.

ERsehe jetzt die Bewunderungs-würdigiste Gesellschafft deines Hertzen, mit dem Erbarmnuß-vollen Hertzen JEsu, nachdeme deine Sünden dich der heiligmachenden Gnad GOttes haben beraubet, hat JEsus dir dise wiederumen, aber nicht anderst, als mit seiner äusseristen Erniedrigung, mit denen bitteristen Zähern, mit unbeschreiblichen Schmertzen, und mit dem vergossenen Göttlichen Blut erkauffet, und dise heiligmachende Gnad vermehret, und gibet er dir jetzt selbsten in Heil. Communion, durch welche heiligmachende Gnad du nunmehro mit, in, und durch das Leben JEsu lebest, also zwar, daß du mit dem Heil. Paulo kanst sagen: Ich lebe/ aber nicht ich/ sondern in mir lebet Christus: wärest du vorhero in den Schatten des Todts, jetzt lebest in Christo, und Christus lebet in dir, dises Leben Christi machet, daß all deine zu GOtt gerichte Werck angenehm,

und

und verdienstlich seyn, dises Leben Christi verändert deine Seel solchergestalten, daß, gleichwie ein glüendes Eisen als wie lauter Feuer aussiehet, eben also stehet deine Seel Christo gantz gleichförmig, und übernatürlich aus. Hast du bißhero ersehen die Bewunderungs-volle Gesellschafft mit dem Hertzen JESU? Was willst hinfüro thun?

4.

GEdencke die gleichsam in Verschwendung sich dir ergiessende Gutthaten des mitleydigen Hertzens JEsu. Dises betrübte Hertz hat schon an Oelberg über dein Elend blutige Zäher vergossen, daß du dich von ihme, als deinen Oberhaupt hast abgesöndert, und dich so blinder Weiß zu einen Sclaven der Höllen gemacht, nun aber hat er das gröste Vergnügen in dir, daß er dich wiederumen gemacht zu einen wahren Mit-Glied seines Geistlichen Leibs, an welchen er das Haupt ist, und gleichwie in einen natürlich-materialischen Leib alle Glieder den Einfluß, und die Würdigkeit von dem Haupt haben,

also

also auch erlangest du als ein Mit-Glied auch allen übernatürlichen Verdienst-vollen Einfluß von Christo deinem Haupt, und solche Würdigkeit, daß man von dir mit Wahrheit sagen kan, du seyest nunmehro ein Mit-Glied in Geistlichen Leib, eines Göttlichen Haupts, da du vorhero warest ein Mit-Glied der Höllen. Sintemahen, gleichwie GOtt als ein Urheber der Natur in alle natürliche Würckungen muß einfliessen, also fliesset er, als das Haupt des Geistlichen Leibs in alle übernatürliche Würckungen seiner Mit-Glieder. Hast du bißhero an dise sich in dir ergiessende Gutthaten GOttes gedencket? Was willst hinfüro thun?

5.

NEhme zu Hertzen die vile, und auch die Engeln in Verzuckungs-bringende Neynungen des Göttlichen sanfftmüthigisten Hertzens JESU, gegen deinen Menschlichen Hertzen. Dises Göttlichen Hertzens einiges und unendliches Verlangen ist, daß sein Göttlicher Vatter über alles geehret: das Menschliche Hertz

aber

aber mit allen Gnaden erfüllet werde, und nachdeme es geschehen, daß ein unendlicher GOtt von einem Menschlichen Hertz niemahlen genug kan verehret werden, hat dises Liebs-volle Hertz durch die Heil. Communion einen Liebsfund erdencket, und ist selbsten in dein schwaches und unvermögendes Hertz jetzt hineingegangen, damit er in deinen Hertzen an statt deiner, und vor dich seinen Göttlichen Vatter verehre, und deine Fehler ersetze, also zwar, daß man jetzt in der Communion mit Wahrheit sagen kan, GOTT wird in deinen Hertzen unendlich geehret, und dein Hertz ist mit Gnaden, ja mit GOtt selbsten erfüllet, welches vorhero in lautern Lastern versencket ware. Was grosse Freud soll nicht in dir seyn, daß jetzt in deinen Hertzen GOtt eine unendliche Ehr widerfahre, und das Hertz JESU in dir, vor dich, und an statt deiner würcke, und deine Fehler und Unvermögenheit ersetze. Hast du bißhero dise Neygungen des Göttlichen Hertzens, zu Hertzen genommen? Was willst hinfüro thun?

6. Uber-

6.

UEberlege bey dir das in dem demüthigisten Hertzen JESU erfunden- und dir übergebenes Liebs-Pfand in der Heil. Communion, dann in diser schencket er dir alle jene eines unendlichen Werths vile Würckungen, so er vor dich zu seinen Göttlichen Vatter in seinen gantzen Leben geübet hat, also zwar, daß solche dir gantz eigen seyn, und du als deine Sachen zu deinen Nutzen, und Ehr GOttes brauchen magst, er gibt dir seinen Schmertzen und Haß gegen die Sünd in dem Oelberg, seine Anbettung in der Wüsten, seine Dancksagung in dem Abendmahl, seine Genugthuung an dem Creutz, sein Bitten auf dem Berg die Nacht hindurch, damit, weilen deine Würckungen vor GOtt all zu gering seynd, du mit dem dir übergebenen Schmertzen JESU deine Sünd bereuen, und hassen, mit der dir eigen gemachten Anbettung JESU, deinen GOtt anbetten, mit der dir geschenckten Dancksagung du deinen GOtt Danck abstatten, mit der dir überlassenen

Genugthuung JEsu, du GOTT deine Schulden bezahlen, und mit der dir verehrten Bitt JEsu, du deinen GOtt um alle zur Seeligkeit nothwendige Gnaden anflehen könnest. Was alles grosses kanst du mit disen dir geschenckten Wercken JEsu bey GOtt ausrichten, wann du es nur annihmest, und recht braucheſt? Hast du bißhero dises in dem Hertzen JEsu erfundenes Liebs-Pfand bey dir überlegt? Was willst hinfüro thun?

7.

HAndle mit dir selbsten ab die allersüssiste Treue des standhafftigisten Hertzens JEsu, diser treueste Liebhaber befindet sich jetzt in dir in der Heil. Communion, und da er in dir ist, hasset er noch allezeit die Sünd, bettet noch allezeit in dir seinen Vatter an, dancket selben noch allezeit in dir vor alle Gnaden, opffert sich noch allezeit in dir auf zu deiner Genugthuung, und bittet noch allezeit in dir eben disen Göttlichen Vatter um neue Barmhertzigkeiten, damit du mit ihme als deinen Haupt in Geistlichen Leib sein

Glied

Glied die Sünd hassen, mit ihme als deinem HErrn ein Diener GOtt anbetten, mit ihme als deinem Freund ein geliebter GOtt dancken, mit ihme als deinen Vatter ein Kind GOtt genugthun, mit ihme, als deinem Bräutigam ein Gespans um neue Gnaden bitten könnest, wodurch dein Haß gegen der Sünd, mit dem Haß JEsu, deine Anbettung, mit der Anbettung JEsu, deine Dancksagung mit der Dancksagung JEsu, deine Genugthuung mit der Genugthuung JEsu, und deine Bitt mit der Bitt JEsu vereiniget, und zu einen vollkommnisten Opffer der Göttlichen Majestät gemacht wird, wann du nur selbst mit deinem dir gegenwärtigen JEsu anbetten, dancken, genugthun, und bitten willst. Hast du bißhero dise standhafftigiste Treue JEsu gegen dir mit dir abgehandlet? Was willst hinfüro thun?

8.

BEgreiffe so vil du kanst die vortrefflichiste Wohlgewogenheit deines jetzt in dir wohnenden Göttlichen Gasts, diser ist zu disen Zihl und Ende in dich hinein-

kommen, damit er in dir seinen Göttlichen Vatter unendlich preyse und Liebe, beynebens auch in dir, dir helffe eben disen Göttlichen Vatter mit dir zu preysen, und zu lieben, dann gleichwie ein schwaches Kind, wann selben ein starcker Mann hülffet, einen schwären Stein kan aufheben, also will auch JEsus deiner Schwachheit zu hülff kommen, damit durch seine unendliche Verdienst, deine verwürffliche Werck zu grossen Lobe GOttes erhöhet werden, und darumen ist jetzt JEsus in dir, damit er aus Liebe deiner, als die Freund der Englen mit dir die Sünd hasse, als die Ruhstatt der Frommen mit dir den Göttlichen Vatter anbette, als die Süßigkeit der reinen Seelen, mit dir dancke, als die Zuflucht der Sünder, mit dir genugthue, und als die Hoffnung der Menschen mit dir um neue Gnaden anflehe. Arme Seel, wie reich, schwaches Gemüth, wie starck, kleinmüthiges Hertz wie vermögend wirst du bey GOtt seyn, wann dir JEsus gegenwartig in deinen Würckungen hülfft, und was wirst du nicht durch dise

Hülf

Hülff erlangen können, wann du nur selbe demüthigist in der Communion anruffest. Hast du bißhero dise Wohlgewogenheit GOttes deines in dir wohnenden Göttlichen Gasts begriffen? Was willst du hinfüro thun?

9.

Stelle dir lebhafft durch den Glauben vor, das von einen unergründlichen Liebs-Gewalt übergehende verwunde Hertz JEsu, dises Hertz besuchet jetzt dein Hertz, dises Hertz hat Mitleyden mit deinem Hertz, und weilen dises Hertz dein Hertz antriffet in lauter Menschlichen Schwachheiten, als schencket sich dises Göttliche Hertz deinen Hertzen, daß man in Wahrheit sagen kan, daß du würcklich zwey Hertzen habest, so dir zugehören, ein Göttliches, und ein sündiges, dises Göttliche springet in der Heil. Communion bey dem sündlichen, und machet sich dir eigen, damit du durch das Göttliche mit dem Göttlichen, und in dem Göttlichen die Mängel des sündigen Hertzens überflüßig ersetzen könnest, ist ein

sündiges Hertz zu allen Sünden geneigt, mit dem Göttlichen sich jetzt in dir befindlichen Hertzen, kanst du die Sünd hassen, und bereuen: hat dein sündliches Hertz offt GOtt verachtet, mit dem Göttlichen in dir jetzt wohnenden Hertzen kanst du selben anbetten, hat dein sündliches Hertz die Barmhertzigkeiten GOttes nicht erkennet, mit dem Göttlichen in dir jetzt gegenwärtigen Hertzen, kanst du selben vor alle Gnaden dancken, hat dein sündhafftes Hertz grosse und dein Vermögen übersteigende Schulden gemacht bey GOtt, mit dem Göttlichen jetzt dir geschenckten Hertzen, kanst du selbe überflüssig abzahlen, hat dein sündhafftes Hertz sich wenig um die Gutthaten GOttes beworben, mit dem Göttlichen dir jetzt zugehörigen Hertzen, kanst du reichlich alle Gnaden dir von GOTT einhandlen und erkauffen. O! was Schätz wurde dein sündhafftes Hertz ihme einsammlen, wann es nur in Heil. Comunion mit dem Göttlichen, in dem Göttlichen, und durch das Göttliche Hertz nach eignen Belieben

wür-

würckete. Hast du dir bißhero lebhafft in Glauben disen unergründlichen Liebs-Gewalt des Göttlich übergehenden Hertzens JEsu vorgestellt? Was willst hinfüro thun?

10.

BEobachte genau jenes Gnaden-reiche Verlangen des Göttlichen in völligen Liebs-Flammen stehenden Hertzens JEsu dich mit ewigen Schätzen zu bereichen, dises, nachdeme es vor dich, vor dir, durch dich, in dir, und wegen deiner schon so vil übertragen, und sich gleichsam vor Liebe verzehret, und gestorben, nachdeme es sich dir mitgetheilet, daß du mit selben, in selben, und durch selbes sollest GOtt ehren, und dich glückseelig machen, nachdeme du disen Hertzen dein Hertz so muthwillig entzohen, und denen Geschöpffen zugeeignet, ist nunmehro in dich kommen, und begehret dein Hertz; ja weilen du ihme selbes niemahlen gegeben hättest, entziehet es dir selbes durch einen süssen Liebs-und starcken Gnaden-Gewalt, und da es dises dein Hertz mehrers liebet

 als

als sich selbsten, weilen es sich vor das deine mit einer Lantzen hat eröffnen lassen, und vor selbes den bitteristen Todt gelitten, will jetzt in der Heil. Communion durch dein Hertz, mit deinem Hertzen, und in deinem Hertzen seinen Göttlichen Vatter ein unendliches Lob und Ehr erweisen, wann du nur ihme dein Hertz frey überlassest, und ihme anflehest, daß er in, mit, und durch dein Hertz würcke, mit deinen in Sünden lachenden Hertzen, will er alle Sünden bereuen und hassen, mit deinem GOtt vergessenden Hertzen, will er seinen Göttlichen Vatter anbetten, mit deinem die Gutthaten GOttes nicht erkennenden Hertzen, will er der Höchsten Majestät Danck abstatten, mit deinem verblenden Hertzen, will er vor deine Laster Genugthun, mit deinem nach Eytelkeiten trachtenden Hertzen, will er alle Göttliche Gnaden erbitten. O! wie glückseelig wurde in der Communion dein in der Boßheit unglückseeliges Hertz seyn, wann du das Göttliche Hertz demüthigist anruffest, damit selbes, gleichwie es vor das deine

durch

durch sein gantzes Leben hindurch gewürcket, und gearbeitet, nunmehro mit deinem Hertzen in dir gegenwärtig die Sünd hassete, seinen Vatter mit deinem Hertzen das Opffer der Anbettung, Dancksagung, Genugthuung, und Bittens abstattete. Hast du bißhero dises Verlangen des liebreichisten Hertzens JEsu, mit dir und deinen Hertzen zu würcken, genau beobachtet? Was willst hinfüro thun?

II.

BEmercke die in disem Liebs-Sacrament verborgene Mildhertzigkeit deines dich jetzt besuchenden JESU, diser, nachdeme er vor dich Himmel und Erden erschaffen, vor dich gesorget, da du an ihme nicht gedencket, dich von allem Ubel errettet, da du ihme alles Ubel angethan, dir so vile und grosse Gnaden mitgetheilet, da du ihme nicht angeruffen, schencket sich dir Undanckbaren gantz und gar, mit Leib, und Seel, mit GOtt und Menschheit, mit Fleisch und Blut, also zwar, daß du mit Wahrheit sagen kanst, der mir geschenckte JEsus gehöret gantz mein,

und gleichwie ein jeder mit einer ihme geschenckten Sach thun kan, was er will, also kanst auch du jetzt JEsum brauchen zu deinen ewigen Seelen-Heyl, und Ehre GOttes, wann du nur selbsten willst, und da JESUS in sich eines unendlichen Wercks ist, kan kein Sünd so groß seyn, welche du mit ihme nicht kanst auslöschen, kan kein Gnad so vortrefflich seyn, welche du mit ihme nicht kanst erwerben, mit ihme zahlest du mehrer heim der Göttlichen Gerechtigkeit, als was du verschulden kanst, mit ihme erlegest du mehrer der Göttlichen Barmhertzigkeit, als was du begehren kanst; weil dann JEsus dir eigen durch Schancknuß ist, und gantz zugehöret, O! so schaue mit seinen Augen an keck die ewige Gerechtigkeit, rede mit seinem Mund zu der Göttlichen Freygebigkeit, umfange mit seinen Händen die Himmlische Barmhertzigkeit, gehe mit seinen Füssen zu der unbegreifflichen Majestät, und liebe mit seinem Hertzen die unergründliche Lieblichkeit, mit seinem jetzt dir übermachten unendlichen Verdiensten,

kauffe

kauffe dich loß von der Höllen, und erkauffe den Himmel mit allen übernatürlichen Gnaden, mit seinen Gedancken, Worten, und Wercken, führe ab die Schuld deiner Gedancken, Worten, und Wercken, mit einem Wort, mit seiner Gedächtnuß beschaue, mit seinem Verstand erkenne, mit seinem Willen liebe das höchste Göttliche Weesen. Hast du bißhero die in disen Liebs-Sacrament verborgene Mildhertzigkeit deines dich jetzt besuchenden JEsu bemercket? Was willst hinführo thun?

Nach der Heil. Communion.

I.

ERgründte die aus disen Geheimnuß hervor quällende Zärtlichkeiten der inbrünstigisten Anmuthungen JEsu, in welchen sich befinden alle Reichthumen der Weisheit, und Wissenschafft GOttes, diser ist nicht alleinig zu dir kommen, sondern hat eben darumen den Göttlichen Vatter und Heil. Geist mit sich gebracht,

wei-

weilen in ihme die Göttliche Natur mit der Menschlichen vereiniget ist, die Göttliche Natur aber ohne Göttliche Persohnen nicht bestehen kan. O! was Ehr beschihet deinen armseeligen Hertzen, da dise drey Göttliche Persohnen sich in dir befinden: in disen deinen Hertzen, da sich der Göttliche Vatter nebst all andern möglich- und würcklichen Geschöpffen unendlich erkennet, wird der Göttliche Sohn gebohren, gleichwie er von Ewigkeit zu Ewigkeit gebohren wird, und da der Vatter, und Sohn aneinander unendlich lieben, gehet von ihnen aus der Heil. Geist, folgsam wird in deinen engen Hertzen das unendliche Geheimnuß der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit vollbracht. In disen deinen Hertzen liebet dich die Allerheiligiste Dreyfaltigkeit also starck, daß der Göttliche Vatter dir schencket seinen ewigen Sohn, und mit disen Alles, der Göttliche Sohn dir übergibet sich selbsten, mit all seinen Göttlichen Verdiensten, der Heilige Geist aber vor dich in den Jungfräulichen Leib Mariæ gestaltet hat, eben denjeni-

jenigen Leib JEsu, den du jetzt glorificirter in dir besitzest. Nachdeme dir nun GOTT die gröste und unbegreiffliche Gnaden ertheilet, wird er dir die kleinere abschlagen, wann du selbe durch und mit JEsu begehrest? wann dich der Vatter erschaffen, da du nichts gewesen, der Sohn erlöset, da du sein Feind warest, der Heilige Geist geheiliget, da du dich in der Dienstbarkeit der Höllen befunden, was werden sie jetzt thun, da du in dir einschliessest die gantze Heiligiste Dreyfaltigkeit, und selbe in dir als einen Tempel zu wohnen, ihr Wohlgefallen hat? Hast du bißhero die aus disen Geheimnuß hervorquellende Zärtlichkeiten GOttes ergründet? Was willst hinfüro thun?

2.

BEhertzige die niemahlen genug anzubettende unüberwindliche Freygebigkeit JEsu, in welchen sich leiblicher Weiß aufhaltet die Völle der GOttheit, diser, da er erblicket deine bettel arme Seel, wie solche durch die Sünd alle Himmlische Gnaden verlohren hat, will eben dise deine

ne so bedürfftige Seel machen zu einen Schatz-Kasten, in welchen er durch die Heil. Communion hinterlegt alle seine unendliche Gaben und Reichthumen, ja sich selbsten mit allen Göttlichen Eigenschafften, also zwar, daß der gantze Himmel, und in disen alle Heilige von der Weesenheit GOttes nicht mehrers haben, als was du in deinen kleinen Hertz einschliessest. Was Trost, was Vergnügen vor dein leeres Hertz; hat ein einige Todt-Sünd dir alle Gnaden GOttes entzohen, was grosse Gnaden wird dir verleyhen die Heiligkeit GOttes selbsten? hat eine sinn-und sündliche Liebe eines Geschöpff in dir ausgelöschet alle übernatürliche Liebe GOttes, was hitzige Feuers-Flammen der Himmlischen Liebe wird in dir anzünden, dein in dir ruhender GOtt, welcher die Liebe selbsten ist. Kan dich eine leibliche Artztney befreuen von einer Kranckheit, was wird in dir eine Göttliche, nemlichen das noch lebendige Blut JEsu würcken, wann du nur die Heiligkeit, Liebe, und Gesundheit zu erlangen

andäch-

andächtig das Fleisch und Blut JEsu geniessest. Hast du bißhero dise unüberwindliche Freygebigkeit JEsu behertziget? Was willst hinfüro thun?

3.

BIlde dir lebhafft ein die niemahlen von dir recht erkannte Schanckungen JEsu, der alleinig der unerschöpffliche Brunn-Quell der ewigen Gütern ist, diser, weilen er dich mit ewiger Liebe liebet, schencket er dir nicht gantze Länder, kostbare Reichthumen der Welt, oder grosses Ansehen der Menschen, als welche alle deine Lieb zu ihne verhindern wurden, und du selbe in Todt verlassen müssest, sondern er, als der reichiste GOtt, gibt er dir weit grösser, und dem Menschlichen Verstand übertreffende Güther, nemlichen seinen auf diser Welt in Armuth und Schmertzen lebenden, nun aber zur Rechten des Vatters sitzenden heiligisten Leib, was kanst du mehrers begehren, oder was solle dir abgehen, wann JEsus in dir, und du mit ihme bist, wann er sich mit dir vergnüget, du aber ihme in deinen Gewalt

walt hast. Villeicht kanst du dich noch beklagen über deine Armuth, so dich drucket? aber bist du dann nicht reich genug, wann dir alle Schätz GOttes in JEsu zugehören, der auch wegen deiner ist von Armuth gedrucket worden. Villeicht seufftzest du noch über deine Schmertzen, und Abgang der Gesundheit, den du leyden must? aber bist du dann nicht gesund genug, wann dich JESUS in der Seelen heylet, der auch wegen deiner alle Schmertzen erlitten. Villeicht bist du noch betrübet, da du auf diser Welt verachtet lebest? aber bist du dann nicht geehret genug, da JEsus in dir und mit dir liebreich handlet, der auch wegen deiner auf diser Welt verachtet gelebet! Ach meine jetzt von GOTT bewohnte Seel, seye gern arm, damit du durch die dir geschenckte Armuth JEsu reich werdest, seye gern in Schmertzen, damit durch die dir übergebene Schmertzen JESU erquicket werdest, seye gern veracht, damit du durch die dir verachte Verachtung JEsu erhöhet werdest; dann durch dise Verachtung,

Schmertzen, und Armuth wirst du gleich deinen in dir sich befindenden armen, Schmertz-vollen und verlassenen JEſU. Oder aber schamest du dich vor den Göttlichen Vatter, daß du bißhero die Armuth gehasset, die Schmertzen geflohen, und die Verlassenheit verabscheuhet, O! so zeuge ihme in seinen Göttlichen Sohn eine weit grössere Armuth, empfindlichere Schmertzen, und verachtere Verlassenheit, und weilen solche als von JEsu dir geschenckte dein gehören, bitte, daß du mit JEsu besser die Armuth, Schmertzen und Verachtung brauchest zur Göttlicher Ehr, und deiner Seelen Heyl. Hast du bißhero dir die Schanckungen JEsu lebhafft eingebildet? Was willst hinfüro thun?

4.

HAbe acht auf die allen Verstand übersteigende Sorgfältigkeit JEsu, in welchen der Himmlische Vatter sein ewiges Wohlgefallen hat. Diser sich über die durch die Sünden gemachte Wunden deiner Seelen erbarmend, bietet dir an,

um deine Wunden zu heylen, seine aller-heiligiste Wunden, so er wegen deiner empfangen. Die gantze Welt bewundert die Gnad GOttes, durch welche dem Heiligen Francisco die Wundmahlen Christi seynd eingedrucket worden, aber geschihet dir nicht in jeder Communion eine grössere Gnad, indeme dir kein Kennzeichen der Wunden Christi in deinen Leib eingedrucket, sondern die Göttliche Wunden JEsu selbsten in dich selbsten gelegt werden, weilen du den gantzen verwunden Leib JEsu in dir als dein geschencktes Eigenthum besitzest? Wann aus Lieb JESU dir dein Hertz wäre durchstossen, deine Händ und Füß durchbohret worden, was wurdest du nicht durch dise deine Wunden von GOtt zur Belohnung hoffen? nun aber hast du jetzt weit mehrers zu hoffen, dann deine Wunden hätten nur einen endlichen Verdienst, die Wunden JEsu aber, welche dir zugehören, haben einen unendlichen Verdienst. O was Glück vor dich in der Communion! dein gehöret das verwunde Hertz JEsu, in welches du dich

ver-

verbergen kanst; dein gehören die angenaglete Händ, in welche du dich legen kanst; dein gehören die durchbohrte Füß, welche du mit Magdalena umfangen kanst. Klaget dich an dein Gewissen, daß dein Hertz sich von seinem Göttlichen Vatter abgewendet, gibe ihme zur Genugthuung dein, dein Hertz JEsu. Daß deine Händ sich wider GOTT erhebet, opffere ihme auf deine, deine Händ JEsu. Daß deine Füß den Weeg der Sünden geloffen, ersetze dises mit deinen, deinen Füssen JEsu. Kurtz, vor alle Sünden, aller deiner Glieder, und fünf Sinnen deines Leibs, vor alle Boßheiten aller deiner Kräfften der Seelen, opffere dem Himmlischen Vatter auf alle Wunden und Schmertzen aller Glieder und fünf Sinnen des Leibs JESU, alle Trangsalen aller Kräfften der Seelen JEsu; dann all dises ist dir geschencket worden, und gehöret dir zu. Mit disen, in disen, und durch dises kanst du vor alle Sünden und Wunden, deines Leibs und Seelen über genugthun. Hast du bißhero auf dise

allen Verstand übersteigende Sorgfältigkeit JEsu acht gehabt? Was willst hinfüro thun?

5.

GLaube vestiglich, die alles erschaffene unendlich übertreffende Begierd dich allezeit seelig zu machen des Hertzen JEsu, so da ist die Schatz-Cammer der Göttlichen Gnaden; dann diser ist nicht allein von Himmel auf die Erden, sondern jetzt gar in dich hineingestigen, damit er sich nur mit dir von ihme so vilmahlen Flüchtigen könne vereinigen, der Schöpffer mit dem Geschöpff, GOtt mit dem Menschen, das höchste Weesen, mit einem armseeligen Erd-Wurm. Er gibt dir jetzt alle Früchten und gantzen Gewinn seines bittern Leydens und Sterbens, welchen du so oft wegen einer Eytelkeit verlohren hast. Er gibt dir jetzt ein neues, ja sein eignes Leben, damit er hinfüro durch dich, und du durch JEsum, er in dir, und du in JEsum, er mit dir, und du mit JEsu lebest. Gedencke, er liebet dich offentlich vor allen Creaturen, und schamet sich

nicht,

nicht, er der Belendigte zu den Belendigenden, er der Verlassene, zu den Verlassenden zu kommen, der du dich doch oft aus Menschlichen Absehen geschamet hast, offentlich ihme die schuldigiste Ehren-Bezeigungen zu erweisen. Er hat die gröste Freud, wann er dir nur vil Gnaden kan geben, und du selbe annihmest, und ist weit begieriger dir zu geben, als du zu bitten. Dessentwegen ermahnet er dich durch seine Göttliche Einsprechungen, damit du nur oft vile und grosse Gnaden begehren sollest. Diser hat sich dir jetzt als eine Speiß gegeben, nicht daß dise Speiß, wie andere natürliche Speisen in dich, sondern du in dise Göttliche Speiß veråndert werdest. Hast du bißhero dise Begierd JEsu dich allezeit seelig zu machen, vestiglich geglaubet? Was willst hinfüro thun?

6.

BEmercke demüthigist die unermessene Mitleydigkeit, und Gütigkeit deines in dir seyenden JEsu, welcher ist ein unerschöpfflicher Feuer-Ofen der Göttlichen

Liebe. Diser obwohlen du ihme nicht geliebet hast, hat er dich doch von Ewigkeit geliebet, er liebet dich würcklich, weilen er sich dir selbsten gibt, und will dich in alle Ewigkeit lieben, wann du dich nur von ihme willst lieben lassen. Wie sanfftmüthig und liebkosend unterhaltet er sich nicht mit dir eben in disen Augenblick nach der Heil. Communion. Er als dein rechtmeßiger HErr, nihmet dich auf vor seinen Diener, setzet dich in disen heiligisten Sacrament an seinen Tisch, speiset dich mit seinem eigenen Fleisch und Blut, und verspricht dir zu deinen Lohn, alles, alles, was er selbsten hat, nemlich sich selbsten, vor und durch die gantze Ewigkeit. Er, als der beständigste gute Freund, gedencket nicht mehr auf die ihme von dir angethane Unbilden, sondern machet mit dir eine auf seiner Seithen ewige unzertrennliche Freundschafft, handlet mit dir aufrichtigist, und zu einen Zeichen seines wohlmeynenden Willens, schencket er dir sein eigenes Hertz, als ein Pfand seiner Treue. Er, als der freygebigiste Vatter,

er-

erfreuet sich, daß er dich als sein liebes Kind jetzt kan antreffen, wie er dich dann eben jetzt auf ein neues zu seinen Kind an=und aufnihmt; in seinen Armben ruhest du sanfft, unter seiner Beschützung bist du ohne Gefahr, unter seiner Anführung erreichest du das ewige Erbtheil. Er sorget, wachet, arbeitet vor dich; er verschaffet dir alle Speiß und Tranck, Kleyder, erlaubte Ergötzlichkeiten, und alle Nothwendigkeiten Leibs und der Seelen; er wird bewegt durch dein Weynen, geriehret durch dein Bitten, und vergnügt durch dein Vergnügen; er wendet niemahlen von dir ab seine Augen, sondern ist bereit dir in allen zu helffen. Hast du bißhero dise Mitleydigkeit und Gütigkeit GOttes in Demuth bemercket? Was willst hinfüro thun?

7.

NEhme zu Sinn die von dir unverdiente, ja gar unerwartete Gutthätigkeit des Hertzen JEsu, welches ist die vollkommniste Werckstatt der wesentlichen Heiligkeit. Dises Hertz rupfet dir nicht vor

deine Undanckbarkeiten, und obwohlen es dich deiner Sünden erindert, geschicht nur solches, damit du mehrers seine Lieb erkennest, und du durch deine Sünden mehrers angetriben werdest, die von dir beleydigten Liebe inbrinstiger zu lieben. Dises Göttliche Hertz verlanget, daß du ihme selbsten deine Sünden vortragest, damit es selbe heilen kan. Dise aufwallende Liebe deines dir gegenwärtigen GOttes erkaltet nicht wegen deiner Verächtlichkeit, nimmet nicht ab wegen deiner Lauigkeit, vermindert sich nicht wegen deiner Schwachheit, und erlöschet nicht wegen deinen Sünden; sondern in Ansehung deiner Armseeligkeiten brinnet selbe hitziger auf, aus Vätterlichen Mitleyden gegen dir, damit deine Verächtlichkeit in was GOTT gefälliges, deine Lauigkeit in rechten Eyfer, deine Schwachheit in eine unveränderliche Stärcke, und deine Sündhafftigkeit in eine beharzliche Tugend verkehret werde. So lasse dann, obwohlen du dich Bettl arm in allen übernatürlichen Sachen ansihest, dich nicht abhalten von den süssesten Umgang mit deinen mit dir zu reden begieri-

gierigen JEsu. Entsetze dich nicht ob deiner Verächtlichkeit, Lauigkeit, Schwachheit, und Sünden, sondern eben darumen gehe mit deiner Verächtlichkeit zu JEsu den Ursprung aller Schönheit, damit du durch seine Gnad ausgeziehret werdest. Verfüge dich mit deiner Lauigkeit zu disen Göttlichen Feuer, damit du in der Andacht entzündet werdest. Eyle mit deiner Schwachheit zu den Brunnen aller Gnaden, damit du gelabet werdest. Lauffe zu der unendlichen Heiligkeit selbsten, damit deine Sünden verzehret werdē. Gedencke, daß JEsus nicht kommen seye die Gerechte zu ruffen, sondern die Verächtliche, Laue, Schwache, und Sünder; dise, dise nihmt er mit Freudē auf, weilen er ist ein Erlöser der Welt. Hast du bißhero dise von dir unverdiente Gutthaten JEsu in der H. Comunion zu Sinn genommen? Was willst hinfüro thun?

8.

ERfreue dich ob denen allerhöchsten und in disen Heil. Sacrament verborgenen Reichthumen, welche jetzt das Hertz JEsu als ein Gold-Gruben aller Kostbarkeiten dir hat anerbotten. Dises

Göttliche Hertz hat es nur gar zu empfindlich erfahren, wie grausam du mit selben bist umgangen, indeme du selbes um jede Sünd verkauffet, durch deine ärgerliche Lustbarkeiten biß in Todt betriebet, durch deine Ausgelassenheit gebunden, durch deine reichiste Wollüsten in der Geißlung verwundet, durch deine Hoffart mit Dörnern gecrönet, durch deine Übermaß in Essen und Trincken mit Eßig und Gall getrencket, durch deine Feindschafften an das Creutz gehäftet, und durch deinen Zorn selbes mit einer Lantzen eröfnet. Unterdessen, O unendliche Barmhertzigkeit! da du dises alles wider deinen GOtt hast ausgeübet, hat er solches alles vor dich und zu deinen ewigen Nutzen übertragen, und deinen Haß in Liebe, deiner Undanckbarkeit in Freygebigkeit gegen dir verändert. Und eben jetzt in der Heil. Communion schencket er dir eben dise seine Betrübnuß, seine Gefangen-Nehmung, seine Verwundung, seine Crönung, seinen Eßig, und Gall, seine Anhäftung, und seine Hertzens Eröfnung, damit du mit disen allen

seine

seine Göttliche Gerechtigkeit befridigen, und seine Barmhertzigkeit dir erwerben könnest. Ja weilen dich JEsus ohne Ende liebet, will er dich jetzt auf eine Bewunderungs und liebes-volle Arth ihme gleich machen in seinen Leyden, zu deinen Freuden, durch seine Traurigkeit, will er dich traurig machen, aber nur mit der Traurigkeit eines reumüthigen zerknirschten Hertzens; durch seine Gefangen-Nehmung will er dich binden, aber nur mit denen Banden seiner Vereinigung; durch seine Wunden in der Geißlung will er dich verwunden, aber nur mit denen Wunden der Liebe; durch seine Crönung will er dich crönen, aber nur mit der Cron der Glory; durch seine Gall und Eßig will er dich träncken, aber nur mit der Süssigkeit der Sacramentalischen Gestalten, unter welchen er verborgen ist. Durch seine Anhäftung an das Creutz, will er dich anhäften, aber nur an sich selbsten, damit du von ihme nicht mehr abweichest. Endlichen durch sein eröfnetes Hertz will er das Deinige eröfnen, aber nur damit

er

er in selben, bey dir, und mit dir verbleiben könne. Hast du dich bißhero erfreuet ob disen Allerhöchsten, und in der Heil. Communion verborgenen Reichthumen JEsu? Was willst hinfüro thun?

9.

ERhöhe deine Gedancken zu der unbeschreiblichen Grösse der empfangenen Gnaden von JEsu in der Heil. Communion. Diser, nachdeme er vor dich in seiner armen Geburt seine Allmacht, in seinen einsamen Leben seine Herzlichkeit, auf den Oelberg seine Freuden, vor Anna und Caypha seine Unschuld, vor Pilato seine Gerechtigkeit, vor Herode seine Weißheit gleichsam verborgen, und vor dich hergeben, gibet sich jetzt dir selbsten auf eine Anbettungs würdigiste Weiß. Er wartet auf dich, und kommet zu dir, wann du nur wilst, fruh oder spatt, oft, oder selten, in diser oder jener Kirchen, nachdeme du ein Belieben hast, ihme zu empfangen, und in dein Hertz einzulassen. Er kommet zu dir unter denen Gestalten des Brods und Weins, damit er dich

nit

mit seiner Göttlichen Majestät nicht erschröcke. Er kommet zu dir in Geheim und alleinig, damit du nur mit ihme deine Nothwendigkeiten in der Stille magst abhandlen. Er bleibt so lang in dir, als lang die Gestalten des Brods und Weins in dir unverwesen verbleiben, damit du nur länger mit ihme reden, und grössere Gnaden begehren kanst. Der jenige den Himmel und Erden nicht fassen kan, lasset sich in deinen Magen einschliessen, in welchen er, gleich als in einen Lieb-Kercker sich deinen Willen anvertrauet, und unterwirffet, und mit sich liebreich umgehen lasset, wie es dir gefallet, dir auch alles zu geben verspricht, was du von ihme in wahren Vertrauen begehrest: Er zeiget sich aus Liebe deiner nicht in einer sichtbaren Gestalt eines holdseeligen Kinds, wie er einigen Heiligen erschienen ist, damit du durch den lebendigen Glauben seiner unsichtbaren Gegenwart nur mehrere Verdienst erlangest, und eben darumen ihme angenehmer werdest. Und wann er nach verwesenen Sacramentalischen

schen Gestalten seinen allerheiligisten Leib nach von dir weichet, bleibet er bey dir mit seiner Gnad, und erwartet mit Verlangen, wann du ihme widerumen durch eine andere baldige Communion den Eingang zu dir gestattest. Hast du bißhero zu disen unbeschreiblichen Gnaden dein Gemüth erhebet? Was willst hinfüro thun?

10.

TRöste dich selbsten mit den unerforschlichen, und unersättlichen Eyfer des Hertzen JEsu, dich nach seinen Hertzen vollkommen zu machen. Nachdeme er vor dich alles gelitten, alles gewürcket, alle Gnaden vor dich bereitet, ist er jetzt in dir, dich zu lieben, und hinwiderumen von dir geliebt zu werden. Er gehet zu dir, damit du zu ihme kommest. Er gibt dir sein Hertz, damit du ihme dein Hertz gebest; er schencket dir seinen heiligisten Leib und Seel, damit du ihme schenckest zu seinen alleinigen Dienst und Ehr deinen Leib, und Seel; er sorget vor dich alleinig so Vätterlich, also sorgete er vor kein anders

Ge-

Geschäft, damit du auch alleinig vor seine Ehr sollest sorgen, er will dich unterweisen in allen Tugenden, damit du nur ihme als deinen Göttlichen Lehrmeister sollest nachfolgen, er will sich mit dir auf ewig vermählen, damit du ihme nur treu bleibest, er will in dir Liebs-voll und sanft ruhen, damit du nur in ihme alleinig deine Ruh suches. Ach arme Seel, betrachte jetzt deine Glückseeligkeit. Bißhero hast geliebet zu deinen Seelen-Schaden einen Menschen, liebe jetzt zu deinen Nutzen einen dich liebenden GOtt. Bißhero hast du geschätzet eine zergängliche Schönheit, liebe jetzt die Ewige, welche ist der Ursprung aller Schönheit. Bißhero hast du getrachtet nach schändlichen Wollust, so nur einen Augenblick tauret: trachte jetzt nach dem keuschen, und Göttlichen Wollust, welchen du jetzt in, mit, und durch JEsum hast, und welcher sich in Ewigkeit nicht ändert. Bißhero hast du gesuchet Ehren und Ansehen diser Welt, suche jetzt die gröste und ewige Ehr, welche in dem bestehet, daß du seyest ein Braut

JE-

JEsu, welchen du treu dienest, selben liebest, und von selben geliebet werdest. Bißhero hast du dich beworben um zeitliche Reichthumen, bewerbe dich jetzt um die Ewige, indeme du nun GOtt, und dir GOtt zugehöret. Er ist dein, und du bist seyn, was wilst mehrers haben. Hast du dich bißhero getröstet mit disen unersättlichen Eyfer des Hertzen JEsu, dich nach seinen Hertzen vollkommentlich zu machen? Was willst hinfůro thun?

II.

DRucke dir tief in dein Hertz hinein die allergröste Liebs-Brunst des Hertzen JEsu, welches dich durch dise Heil. Communion zu einen glückseeligen Tod unterrichten und führen will. Dann gleichwie JEsus dises allerheiligiste Sacrament hat eingesetzt zur Gedächtnuß seines bittern Leydens, und schmertzhaften Tods, also hat er auch solches geordnet zu Hilf in deinen Leyden, und zur Sicherheit deines Tods; dessentwegen hat dise ewige Warheit uns durch dises Sacrament versichert: **Daß er das Brod GOttes seye/**

das von Himmel herab kommen ist/ und gibt der Welt das Leben/ wer davon isset/ der stirbet nicht/ sondern der wird leben in Ewigkeit/ dann wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut/ der hat das ewige Leben/ und bleibet in mir/ und ich in ihm/ wer mich isset der wird auch leben um meinetwillen/ und leben in Ewigkeit. Wie sollest du in der Heil. Communion einen unglückseeligen Todt besorgen, durch welche dir von JEsu selbsten das ewige Leben versprochen, und der vor dich erschaffne Himmel um das Göttliche Blut erkauffet ist, sollest du noch zaghafft seyn, indeme doch eben der jenige GOtt darumen gestorben, damit du nicht ewig stirbest, er hat übertragen die Tods-Schmertzen, damit deine Schmertzen in Tod gelindert werden, oder aber villeicht erschröcken dich deine vilfältige Sünden, aber weist du dann nicht, daß einer in dir durch die H. Communion seye, welcher vor alle deine Sünden überflüssig der Göttlichen Gerechtigkeit genug gethan, und daß nunmehro der Werth sei-

nes Leydens dir zugehöre, mit welchen du alle deine Schulden kanst abführen? oder vermeinest, deine Boßheit seye grösser als die Barmhertzigkeit und Genugthuung JEsu? oder aber bist du forchtsam wegen Abgang deiner guten Wercken, deren du wenig mit dir in die Ewigkeit überbringest? aber ist dir dann nicht bekannt, daß eben jetzt in dir seye JEsus, welcher dir alle seine Verdienst, so eines unendlichen Werths seyn, geschencket habe, mit welchen du deinen Mangl ersetzen, und alle eigne Verdienst aller Heiligen weit übertriffest, wann dir nur ein Heiliger seine durch die Gnad GOttes erworbene Verdienst schenckete, wie getröst wurdest du sterben, was Trost must du dann haben, wann die Verdienst JEsu dir durch beschehene Schancknuß selber zugehören, und du selbe als ein Eigenthum besitzest? oder aber erzitterst du über deine Schwachheit in den Tod-Beth, und die Anfechtungen der Höllen, aber ist dir dann unbewust, daß in dir jetzt JEsus gegenwärtig seye, welcher als die ewige Warheit dir deutlich versprochen: Wer mein

Fleisch isset/ und mein Blut trincket/ bleibet in mir/ und ich in ihm. Wann dann JEsus in dir, und du in ihm bleibest, was sollest du erzittern ob denen Anfechtungen des Teuffels? dein in dir jetzt wohnender JEsus hat noch das alte Hertz, die alte Liebe, so er in seinen Leben gehabt, wann er dann unter unaussprechlichen Schmertzen dich so lang durch 33. Jahr gesuchet, biß er dich in seinen Tod gefunden, wie kanst du zweifflen, oder dir einbilden, er werde dich in deinen Tod verlassen, da er doch vor deinen guten Todt sein Göttliches Blut vergossen, und ihme selber keine Schmertzen mehr kostet. Oder aber bist du sorgfältig auf die Schmertzen des Tods selbsten? aber verdienet dann dein vor dich gestorbener JESU nicht, daß du selben aus eben selben Schmertzen ein Opffer abstattest, zu welchen er doch selbsten dir die Gnad der Beharrlichkeit verleihen wird, wann du ihme nur in der Heil. Communion bitten wirst, und hinfüro eine jede Communion mit diser Meynung verrichtest, daß, wann

du keine andere mehr erleben sollest, dise gelten soll vor die letzte Weegzöhrung, auf solche Reiß kanst du nicht ohne dises heiligiste Sacrament, und eben darumen nicht ohne Trost, und Beystand GOttes sterben. Hast du bißhero in der Heil. Communion dise Liebs-Brunst JEsu dich zu einen guten Tod zu führen dir in dein Hertz tieff eingedrucket? Was willst hinfüro thun?

Register
Deren in disen Büchel enthaltenen Capiteln.

Erstes Capitel.
Anfang und Fortgang des Heil. Dritten Præmonstratenser-Ordens. Fol. 1.
Zweytes Capitel.
Reglen des Heiligen Dritten Præmonstratenser-Ordens. 7.
Drittes Capitel.
Dispensation in denen Tag-Zeiten, oder Ordens-Gebett. 23.
Vierdtes Capitel.
Tugends-Ubungen, welche die in Dritten Heil. Præmonstratenser Orden Dispensirte, an statt der vorgeschriebenen Tags-Zeiten erwecken können, nach vier beliebigen Gattungen. 29.
Fünftes Capitel.
Wie man in dem Heil. Dritten Orden der Præmonstratenser aufgenohmen, und eingekleydet wird. 96.

Sech-

Sechstes Capitel.

Wie in dem Heil. Dritten Præmonstratenser-Orden die Profession abzulegen seye. 102.

Sibendes Capitel.

Ablaß, so denen Præmonstratensern verlyhen worden. 108.

Achtes Capitel.

Wie diser Dritte Heil. Præmonstratenser-Orden von Sr. Päbstlichen Heiligkeit confirmiret worden. 119.

Neuntes Capitel.

Christliche Gedancken vor- in- und nach der Heil. Communion. 142.

E N D E.

Sechstes Capitel.
Wie in dem Heil. Dritten Præmonstratenser-Orden die Profession abzulegen seye. 102.
Sibendes Capitel.
Ablaß, so denen Præmonstratensern verlyhen worden. 108.
Achtes Capitel.
Wie diser Dritte Heil. Præmonstratenser-Orden von Sr. Päbstlichen Heiligkeit confirmiret worden. 119.
Neuntes Capitel.
Christliche Gedancken vor- in- und nach der Heil. Communion. 142.

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Abbildung, Und wahrer Begriff Des Uralten Heil. Dritten Ordens Des Heiligen Roberti, Stüfters Der Regulirten Chor-Herrn des Heiligen befreyten Praemonstratenderordens der Chur-Bayerischen Provinz, oder Circariae

Passau 1751

Bavar. 1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10369906-1
VD18 90980549